



Installationshandbuch



Inhaltsverzeichnis

Produkteinführung	4
Produktbeschreibung	4
Komponenten und zusammenhängende Produkte	6
Verwendete Begriffe und Symbole	8
Geräteinstallation	10
Vor der Installation	10
Mechanische Installierung	11
Elektrische Installation	12
Batterien einlegen	14
Übersicht der Anschlüsse	16
Übersicht der LED-Anzeigen	17
Funktion der RESET-Taste	22
Auffinden von 2N LiftGate-Geräten im Netzwerk mit dem 2N Netzwerk-Scanner	23
Konfiguration des Gerätes	26
Status / Grundlegende Informationen	27
Mobiles Netzwerk	27
Networking	29
Stromversorgung und Batterien	35
Eingangs- und Ausgangsstifte	37
My2N	38
Fireman	38
Konfiguration / Mobiles Netzwerk	39
Routing	41
Mobile Daten	43
WAN	45
LAN	46
VPN	49
Firewall	52
Portweiterleitung	54
Ereignisse	55
Befehle	58
Stromversorgung und Batterien	64
Eingangs- und Ausgangsstifte	65
Zugriff	67
Zeit	68
Log	69
Fireman	70
Wartung / Konfiguration	71
Restart	72
Firmware	72
Einsetzen des Akkus	74
Log	75
Funktionen und Anwendung	77
Anschluss Kabinenschalter	78
Unterstützte Geräte	79
Wartung	79
Funktionstests gemäß EN 81-28	81
6.2.2 Informationen zur Notfallsignalisierung ALARM (4.1.2)	81
6.2.3 Ende der ALARM-Notsignalisierung (4.1.3)	81
6.2.4 Notstromversorgung (4.1.4)	81
6.2.5 Optische und akustische Signale in der Aufzugskabine (4.1.5)	82
6.2.6 Kommunikation (4.1.8), Überprüfung der ALARM-Notsignalisierung (4.1.6), Identifizierung (4.1.7)	82

Zugänglichkeit und Zuverlässigkeit (4.2.1)	82
Funktion Fireman	83
Konfiguration	83
Technische Parameter	85
Zusatzinformationen	90
Problemlösung	90
Richtlinien, Gesetze und Anordnungen	90
Allgemeine Anweisungen und Hinweise	90

Produkteinführung

In diesem Kapitel stellen wir Ihnen das Produkt **2N LiftGate**, die Einsatzmöglichkeiten und die Vorteile vor, die sich aus seiner Verwendung ergeben. Dieses Kapitel enthält auch Sicherheitshinweise.

Produktbeschreibung



2N LiftGate ist ein IoT-Gateway, das multimediale Notfallkommunikation für Aufzüge ermöglicht. Durch die Verwendung von 2 Drähten im Schleppkabel erhalten Sie eine IP-Konnektivität vom Maschinenraum zur Aufzugskabine, selbst bei Notstromversorgung. Dieser LTE-Router kommuniziert über den LTE- oder WAN-Port mit der Außenwelt.

Grundeigenschaften:

Datenübertragung über 2 Drähte

Konfigurierung über Web-Schnittstelle

Multimedia-Kommunikation

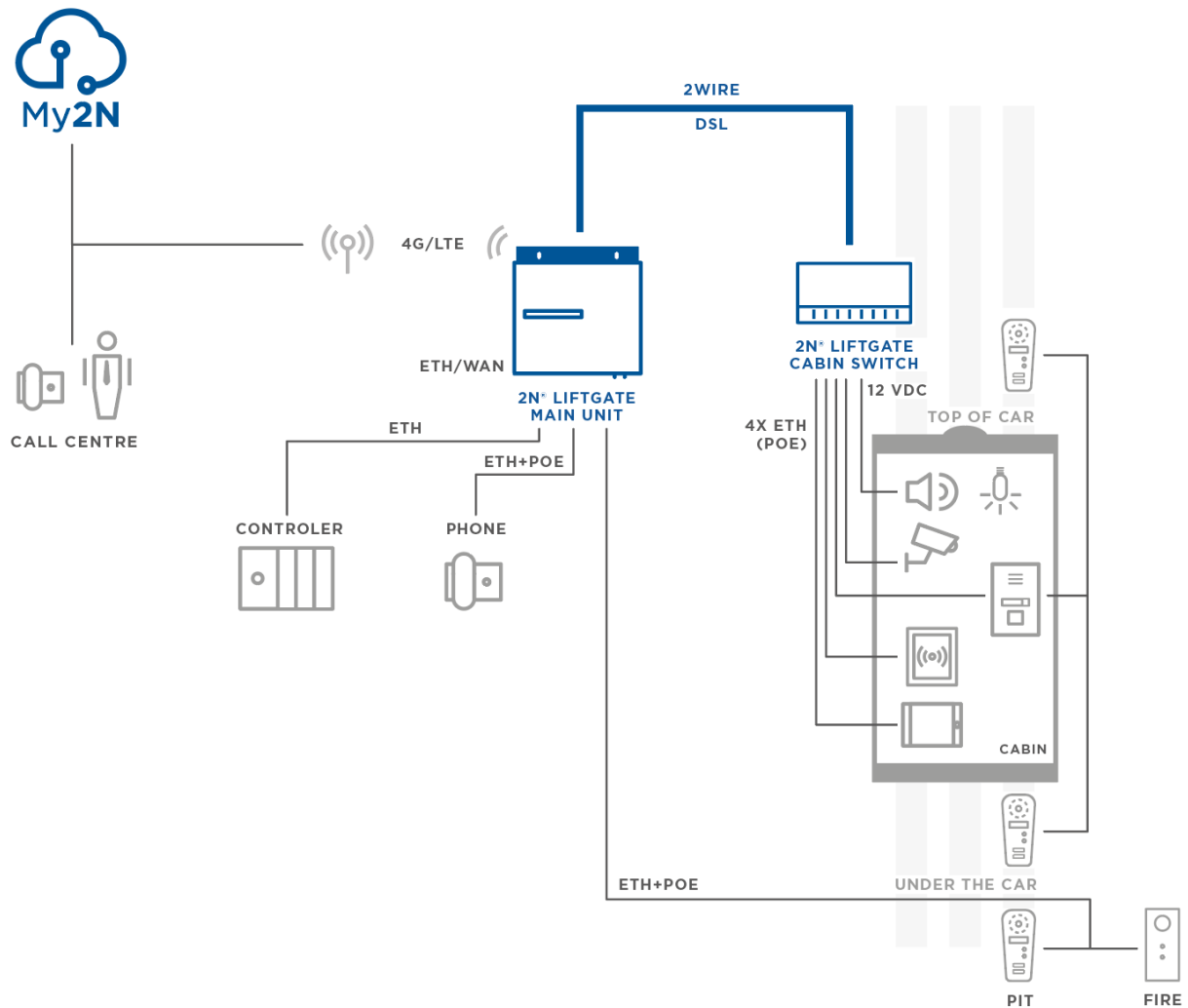
Fernverwaltung mittels 2N Elevator Center

- „automatische Konfigurierung“
- „Massenupdate“
- „Fernzutritt“
- „Echtzeitüberwachung“

Interne Pufferbatterie

Übereinstimmung mit den neuesten Standards

Schema des Systems



Verdrahtungsbeispiel für das Hauptgerät **2N LiftGate**, Kabinenschalter und Geräte von Drittanbietern

Komponenten und zusammenhängende Produkte

Haupteinheit



Best.-Nr. 5024101E

2N LiftGate Haupteinheit, unterstützt 2 CS, Aku+, EU-Stecker

Haupteinheit

Unterstützung für 2 Cabin-Schaltereinheiten

Best.-Nr. 5024101US

2N LiftGate Haupteinheit, unterstützt 2 CS, Aku+, US-Stecker

Haupteinheit

Unterstützung für 2 Cabin-Schaltereinheiten

Best.-Nr. 5024101AU

2N LiftGate Haupteinheit, unterstützt 2 CS, Aku+, AU-Stecker

Haupteinheit

Unterstützung für 2 Cabin-Schaltereinheiten

Zubehör



Best.-Nr. 502460E

2N LiftGate Cabin Switch, 4x ETH, 12 V DC

Kabineneinheit für den Anschluss von bis zu 4 IP-Geräten in der Aufzugskabine

Zubehör



Best. Nr. 22041572

2N Anténa GSM/UMTS/LTE

SMA-Stecker, 3m Kabel

2,5 dB, um die Signalqualität zu erhöhen



Best. Nr. 22041579

GSM/UMTS/LTE-Antenne

SMA-Stecker, 10 m Kabel

9 dB, um die Signalqualität zu erhöhen

Management Dienstleistungen

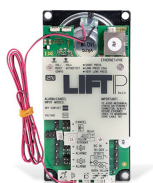
Best. Nr. 9137991

2N Elevator Center device fee

Lizenz für einen cloudbasierten Dienst, der die Massenverwaltung von Aufzugsanlagen ermöglicht

Zugehörige Geräte

Diese Einheiten sind für den Einbau hinter der Aufzugstafel, die für den Einbau vorbereitet ist.

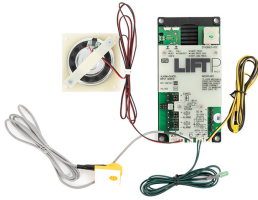


Best. Nr. 920640

Grundmodell DE

Zugehörige Geräte

Diese Einheiten sind für den Einbau hinter der Aufzugstafel, die für den Einbau vorbereitet ist.



Best.-Nr. 920640X

2N LiftIP - Kabinenupe, Kabelversion

Inklusive 2x LEDs (grün, gelb), Mikrofon und Lautsprecher, die über Kabel angeschlossen sind.

Verwendete Begriffe und Symbole

Im Handbuch werden folgende Symbole und Piktogramme verwendet:



GEFAHR

Halten Sie sich stets daran Beachten Sie diese Hinweise, um Verletzungsgefahren zu vermeiden.



WARNUNG

Richten Sie sich immer nach diesen Hinweisen, um Beschädigung des Geräts vorzubeugen.



ACHTUNG

Wichtiger Hinweis. Nichteinhaltung dieser Hinweise kann zu mangelhaften Funktion des Geräts führen.



TIPP

Nützliche Informationen für eine einfachere und schnellere Verwendung oder Einrichtung.



ANMERKUNG

Verfahren und Ratschläge zur effektiven Nutzung der Gerätefunktionen.

Die folgenden Symbole werden auf dem Hauptgerät verwendet:



Diese Warnung gilt für den Hochspannungseingang des Hauptgeräts

Risiko eines Stromschlags



Das Hauptgerät enthält mehrere Anschlüsse, die vor der Wartung alle abgezogen werden müssen

Trennen Sie alle Stromquellen

Geräteinstallation

Dieses Kapitel beschreibt das Produkt **2N LiftGate** und seine Installation.

Vor der Installation

Kontrolle der Vollständigkeit des Produkts

Bevor Sie mit der Installation beginnen, überprüfen Sie, ob die Verpackung der Haupteinheit **2N LiftGate Main Unit** gemäß der folgenden Tabelle vollständig ist:

1 x	2N LiftGate Main Unit
2 Stück + 2 Stück	Dübel (8 x 40 mm) mit Schrauben (4,5 x 50 mm)
1 x	Antenne
1 x	Batterie
1 x	Kurzhandbuch

Installationsbedingungen

- 2N LiftGate ist zur Montage an einer vertikalen Fläche vorgesehen.
- 2N LiftGate ist zur Aufstellung in einem abschließbaren Raum vorgesehen, um das potenzielle Risiko eines unbefugten Zugriffs und Missbrauchs durch Unbefugte zu minimieren.
- **Das 2N LiftGate** muss im Hinblick auf die Signalqualität positioniert werden - dies kann anhand der LED-Anzeige oder durch Anzeige der Informationen in der Webschnittstelle des Geräts überprüft werden.
- Der zulässige Betriebstemperaturbereich ist in Kapitel angegeben [Technische Parameter \(S. 85\)](#).
- **Das 2N LiftGate** darf nicht an Orten mit direkter Sonneneinstrahlung oder in der Nähe von Wärmequellen betrieben werden.
- **2N LiftGate** ist für den Gebrauch in Innenräumen konzipiert. Es darf nicht Regen, Tropfwasser, kondensierender Feuchtigkeit, Nebel usw. ausgesetzt werden.
- **2N LiftGate** darf keinen aggressiven Gasen, Säuredämpfen, Lösungsmitteln usw. ausgesetzt werden.
- Oberhalb und unterhalb des **2N LiftGate** muss ein Freiraum für Kabel und für den Luftstrom, der die erzeugte Wärme ableitet, gelassen werden.
- Eine unsachgemäße Platzierung des **2N LiftGate** oder der Antenne in der Nähe von Fernseh-, Radio- oder anderen Geräten, die empfindlich auf Hochfrequenzfelder reagieren, kann eine unerwünschte Wirkung auf deren Funktion haben.



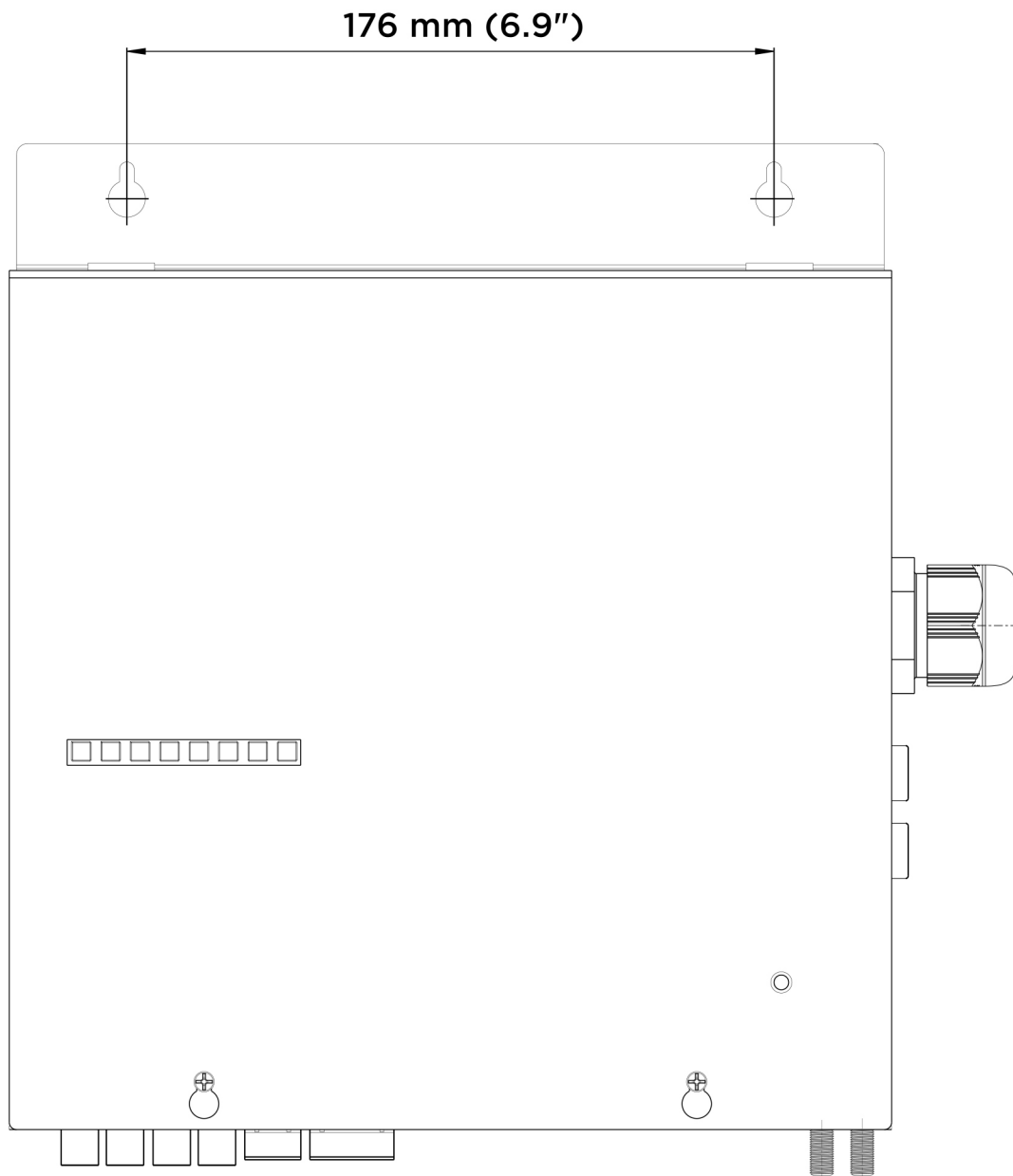
ACHTUNG

- Vergewissern Sie sich, dass Sie alles haben, was Sie brauchen, um das 2N LiftGate in Betrieb zu nehmen (SIM-Karte, LAN-Kabel zum Anschluss des Geräts an einen PC).
- Die Montage und Einstellung dieses Geräts, einschließlich der Handhabung des Geräts, sollte nur von dafür qualifizierten Personen durchgeführt werden.

Mechanische Installation

Es wird empfohlen, das 2N LiftGate in einem gegen Unbefugte gesicherten Raum zu installieren, z. B. in einem Aufzugsmaschinenraum, einem Schaltraum usw. An einem leicht zugänglichen Ort besteht die Gefahr des Missbrauchs des Internetzugangs oder der SIM-Karten.

Die 2N LiftGate Haupteinheit wird mit den mitgelieferten Dübeln und Schrauben an der Wand befestigt. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie das Hauptgerät nicht höher als 2 m über dem Boden aufstellen. Bohren Sie 2 Löcher im Abstand von 176 mm (6.9") und setzen Sie die Dübel an der entsprechenden Stelle ein. Führen Sie die Schrauben durch die Löcher im Blechprofil des Gerätekastens und schrauben Sie sie in die Dübel in der Wand.



GEFAHR

Quellen während des Betriebs heiß werden, muss das Gerät so aufgestellt werden, dass ein Luftstrom vom Ventilator zu den Lüftungsöffnungen auf der gegenüberliegenden Seite des Geräts möglich ist.

Elektrische Installation

Für die Inbetriebnahme müssen Sie **2N LiftGate** an eine 100-240 V AC-Stromversorgung anschließen. Das Netzkabel dient auch als Trennelement, die Steckdose sollte sich in unmittelbarer Nähe befinden. Die Elektroinstallation muss von einer sachkundigen Person durchgeführt werden. Achten Sie darauf, dass der Schutzleiter korrekt in der Steckdose angeschlossen ist.

Einsetzen des Akkus

Trennen Sie vor der Installation das Hauptgerät **2N LiftGate** vom Stromnetz. Lösen Sie die beiden Schrauben an der oberen Abdeckung des Hauptgeräts. Schieben Sie die obere Abdeckung nach oben, so dass sie aufklappbar ist und dann vom Griffprofil abgenommen werden kann. Gehen Sie vorsichtig vor und achten Sie dabei auf das Erdungskabel, das die Abdeckung mit der Unterseite des Hauptgeräts verbindet. Trennen Sie das Kabel nicht ab, es sei denn, es gibt einen Grund dafür! Legen Sie den Akku so ein, dass die Anschlüsse auf der rechten Seite nach oben zeigen. Schließen Sie die eingesetzte Batterie mit einem Kabel mit Faston-Klemmen an die Hauptplatine an und achten Sie dabei auf die markierte Polarität der Verbindung.



GEFAHR

Tragen Sie beim Umgang mit der Batterie stets geeignete Schutzhandschuhe. Die Handschuhe sollen vor möglichem Kontakt mit dem Elektrolyt schützen und das Risiko von Verbrennungen minimieren.



WARNUNG

- Achten Sie auf die Polarität der Batterie.
- Im Falle einer Aufladung der Batterie ist das **2N LiftGate** durch ein Relais geschützt, es besteht keine Gefahr.

Bringen Sie die obere Abdeckung des Hauptgeräts wieder an und ziehen Sie die Schrauben fest, die die Abdeckung halten. Vergewissern Sie sich, dass das Erdungskabel mit dem Deckel verbunden ist, wenn Sie den Deckel anbringen!

Installation der SIM-Karte

Setzen Sie die SIM-Karte in einen beliebigen SIM-Steckplatz auf der rechten Seite des Geräts ein.

Anschluss der Antenne

Schrauben Sie die mitgelieferte Antenne in den SMA-Antennenanschluss. Ziehen Sie den Antennenanschluss leicht von Hand an, verwenden Sie keinen Schraubenschlüssel.

Anschließen des Geräts an die Stromversorgung

Stecken Sie den Stecker des Netzkabels in die Steckdose.



GEFAHR

- **WARNUNG!** Stromführende Teile sind frei zugänglich, wenn die Abdeckung des Hauptgeräts entfernt wird!
- Seien Sie besonders vorsichtig und schützen Sie sich davor, gefährliche stromführende Teile zu berühren!
- Arbeiten Sie niemals an einem eingeschalteten Hauptgerät mit abgenommener Schutzabdeckung, es sei denn, Sie sind eine sachkundige Person mit höherer Qualifikation, die gemäß der Verordnung 50/1978 Slg. ordnungsgemäß unterwiesen wurde.
- Legen Sie niemals eine beschädigte Batterie ein. Setzen Sie bei Verdacht auf eine elektrische oder mechanische Beschädigung niemals den Akku in das Hauptgerät ein.
- **Das 2N LiftGate** darf nicht ohne Schutzabdeckung verwendet werden. Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags, einer schlechten Funktion aufgrund falscher Steckverbindungen und nicht zuletzt einer Beschädigung oder Zerstörung der Elektronik **2N LiftGate** durch elektrische Kurzschlüsse oder ungünstige Umwelteinflüsse. In diesem Fall ist das **2N LiftGate** nicht gegen Berührung und Wasser geschützt.
- Überprüfen Sie vor der Installation immer die Hauptplatine **2N LiftGate** auf Schäden!
- Schließen Sie kein anderes als das zugelassene Netzteil an. Es kann zu einem Stromschlag oder einer Beschädigung des Geräts kommen.

Batterien einlegen



GEFAHR

Tragen Sie beim Umgang mit der Batterie stets geeignete Schutzhandschuhe. Die Handschuhe sollen vor möglichem Kontakt mit dem Elektrolyt schützen und das Risiko von Verbrennungen minimieren.

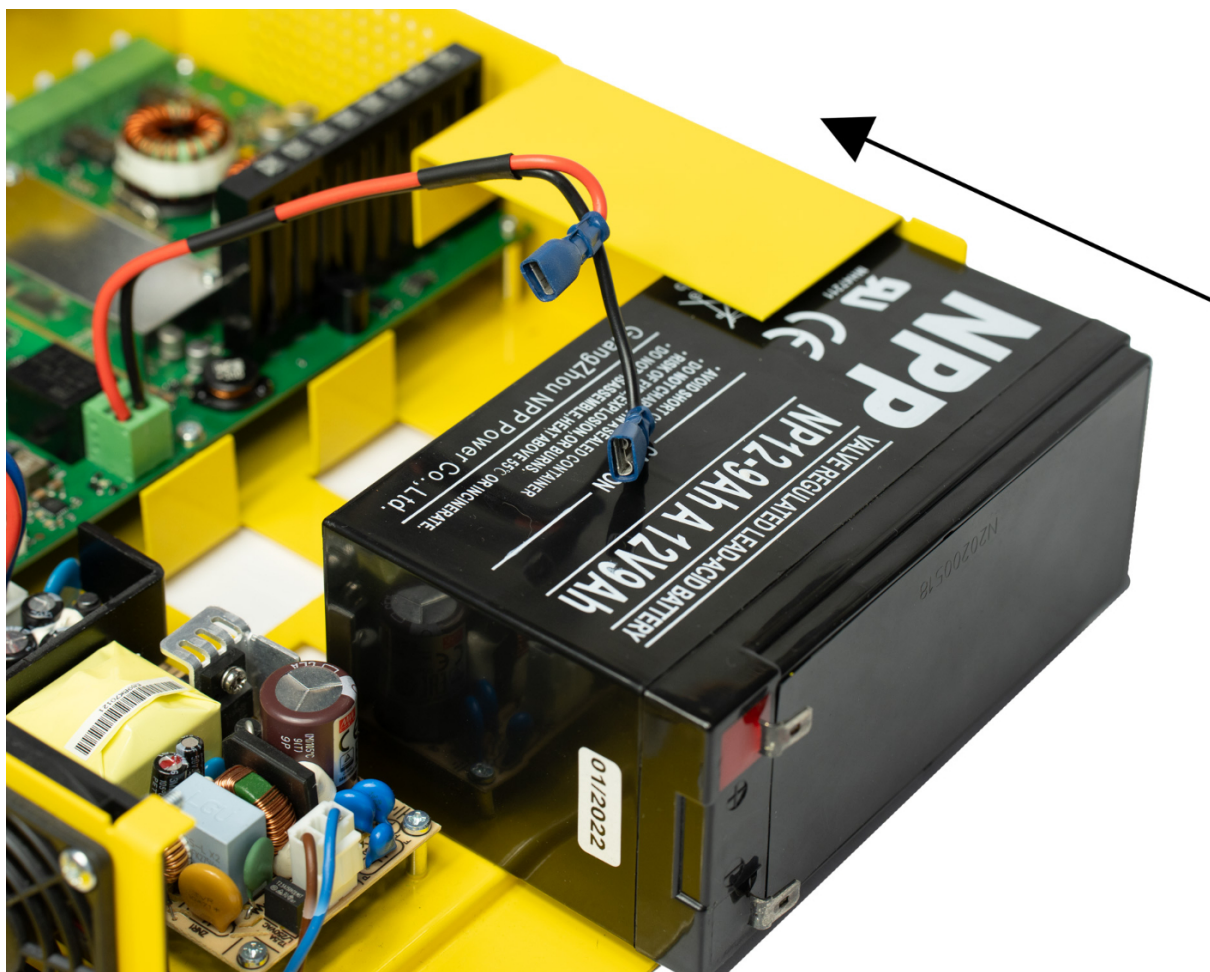
1. Trennen Sie vor der Installation das 2N LiftGate Hauptgerät vom Stromnetz.
2. Lösen Sie die beiden Schrauben an der oberen Abdeckung des Hauptgeräts.
3. Schieben Sie die obere Abdeckung nach oben, so dass sie aufklappbar ist und dann vom Griffprofil abgenommen werden kann.
4. Gehen Sie vorsichtig vor und achten Sie auf das Erdungskabel, das den Deckel mit dem unteren Teil verbindet. Trennen Sie das Kabel nicht ab, es sei denn, es gibt einen Grund dafür!
5. Klemmen Sie die FASTON-Klemmen von der Batterie ab.
6. Legen Sie den Akku so ein, dass die Anschlüsse auf der rechten Seite nach oben zeigen.
7. Schließen Sie die eingesetzte Batterie mit einem Kabel mit Faston-Klemmen an die Hauptplatine an und achten Sie dabei auf die markierte Polarität der Verbindung.
8. Bringen Sie die obere Abdeckung des Hauptgeräts wieder an und ziehen Sie die Schrauben fest, die die Abdeckung halten. Vergewissern Sie sich, dass das Erdungskabel mit dem Deckel verbunden ist, wenn Sie den Deckel anbringen!



ACHTUNG

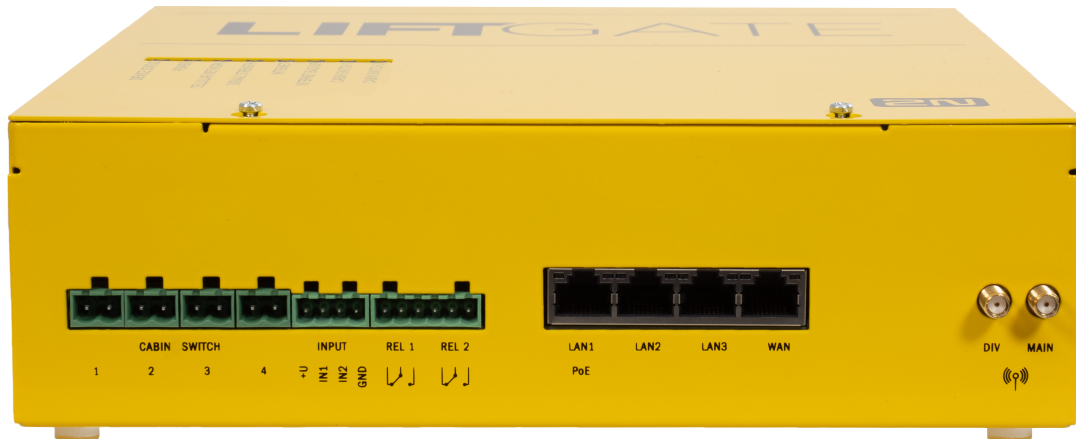
Achten Sie auf die Polarität der Batterie.

Im Falle einer Umpolung der Batterie ist das 2N LiftGate durch ein Relais geschützt.



Übersicht der Anschlüsse

Aufbau und Bedeutung der Anschlüsse des Hauptgeräts



CABIN SWITCH 1 & 2 Anschließen der Kabinenschalter.

INPUT 1, 2 Vom Benutzer konfigurierbare Eingänge.

REL 1, 2 Relais mit NO/NC-Schaltkontakten.

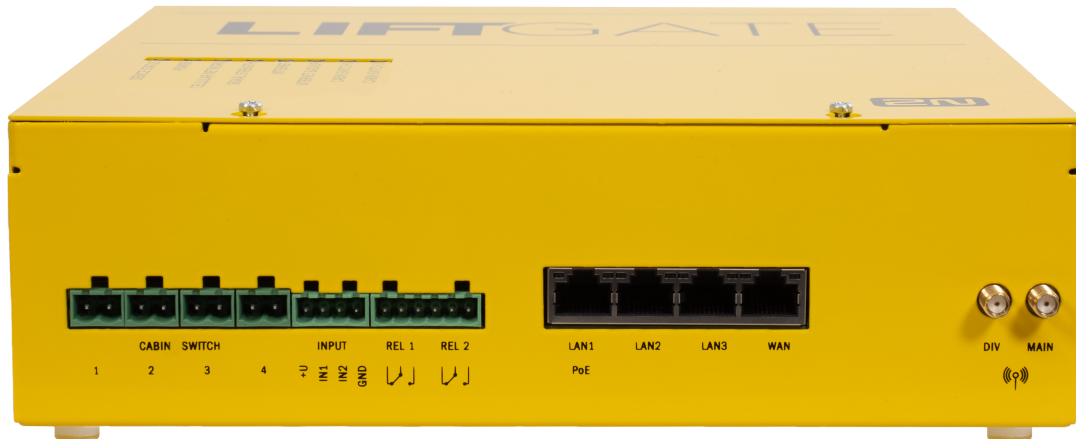
LAN 1–3 LAN-Anschluss, 10/100/1000BaseT, RJ-45; Cat5 oder höher (empfohlen), LAN1 bietet 802.3af Class 2 PoE (max. 6,45 W).

WAN WAN-Anschluss, 10/100/1000BaseT, RJ-45; Cat5 oder höher (empfohlen).

DIV Optionale LTE-Antenne mit SMA-Anschluss zur Verbesserung des Signalempfangs.

MAIN LTE-Hauptantenne mit SMA-Anschluss.

Aufbau und Bedeutung der Anschlüsse des Hauptgeräts

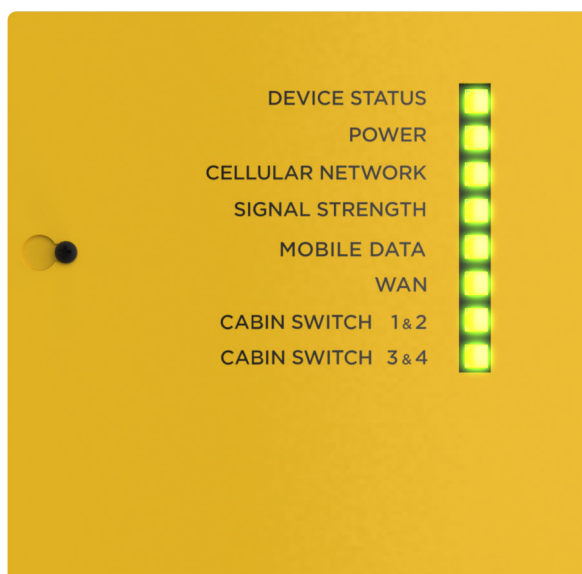


SIM 1, 2

SIM-Kartensteckplätze. Die Verwendung des zweiten SIM-Steckplatzes ist optional. Sie können SIM-Karten einlegen, die mit einem PIN-Code gesichert sind. Nachdem das Gerät in Betrieb genommen wurde, muss der PIN-Code in der Konfiguration eingestellt werden.

Übersicht der LED-Anzeigen

Der Status des **2N LiftGate** wird durch LED-Anzeigen auf der Vorderseite des Geräts angezeigt. Die einzelnen Zustände sind in der folgenden Tabelle beschrieben.



Flackerfrequenz

Langsam blinkend

Blinkt 1:1, Intervall 1 s = 0,5 beleuchtet (ON) + 0,5 s unbeleuchtet (OFF).

Blinkt schnell

Blinkt 1:1, Intervall 0,2 s = 0,1 beleuchtet (ON) + 0,1 s unbeleuchtet (OFF).

Kurzes Blinken

Intervall 4 s = 0,2 beleuchtet (ON) + 3,8 unbeleuchtet (OFF).

LED-Anzeigen

DEVICE STATUS

Blau - Gerätestatus ist OK, Gerät ist in Betrieb

Informiert über den allgemeinen Systemstatus.

Blau, langsam blinkend - Fehler auf dem Gerät, der die volle Funktionalität des Geräts nicht beeinträchtigt

Rot - vorübergehender Fehler (ein Problem, das automatisch behoben wird, z.B. ein Ausfall des Betreibers)

Rot, langsam blinkend - permanenter Fehler (Eingriff des Administrators erforderlich, z. B. über die Webschnittstelle des Geräts)

Rot, schnell blinkend - HW-Fehler, Serviceeinsatz vor Ort erforderlich (z. B. Kurzschluss in der DSL-Leitung, Batteriefehler oder -ausfall)

LED-Anzeigen

POWER

Informiert über den allgemeinen Energiestatus.

Blau - Externe Stromversorgung wird durchgeführt, der Akku wird geladen

Blau, kurz blinkend - externe Stromversorgung läuft, geringe Batterielebensdauer

Blau, langsam blinkend - externe Stromversorgung läuft, Akku wird geladen (90-100%)

Blau, schnell blinkend - externe Stromversorgung läuft, Akku wird aufgeladen (0-90%)

Rot - Die Stromversorgung erfolgt über eine Batterie mit einer Kapazität von mehr als 50%.

Rot, langsam blinkend - Strom wird von einer Batterie mit weniger als 50% Kapazität geliefert

Rot, schnell blinkend - Strom wird von einer Batterie geliefert, deren Kapazität kritisch niedrig ist (weniger als 10%)

Kein Lichtsignal - Batterie nicht angeschlossen

LED-Anzeigen

MOBILFUNKNETZ

Informiert über den Status der Verbindung zum Mobilfunknetz.

Dauerhaft leuchtend - SIM ist OK, Internetverbindung ist verfügbar. Die Farbe der Signalisierung zeigt die verwendete Netzwerktechnologie an:

- Gelb - 2G
- Grün - 3G
- Blau - 4G

Eine langsam blinkende Anzeige der verwendeten Netzwerktechnologie informiert Sie über den korrekten SIM-Kartenstatus und die Registrierung, aber die Internetverbindung ist nicht verfügbar.

Rot, blinkt langsam - SIM ist OK, Netzsuche läuft

Rot, schnell blinkend - SIM-Fehler (PIN nicht gesetzt oder vom Netz abgelehnt)

Keine Lichtanzeige - SIM nicht eingelegt

SIGNAL STRENGTH

Informiert Sie über die Signalstärke.

Blau - starkes Signal (≥ -80 dBm)

Grün - mittleres Signal (< -80 dBm)

Rot - schwaches Signal (< -100 dBm)

Keine Lichtanzeige - kein Signal (< -110 dBm)

LED-Anzeigen

MOBILE DATA

Es informiert über die Verfügbarkeit des Internets mit Hilfe eines Moduls.

Blau - Verbindung ist funktionsfähig

- Dauerhaft leuchtend - aktiv als primäre Verbindung
- Langsam blinkend - aktiv als Backup-Verbindung

Rot - diese Verbindungsart ist nicht funktionsfähig

- Blinkt schnell - keine Verbindung verfügbar (MOBILE DATA oder WAN)

- Keine Lichtsignalisierung - Verbindung nicht aktiviert (in der Konfiguration)

Keine Lichtsignalisierung - Verbindung nicht aktiviert (in der Konfiguration)

Im Folgenden finden Sie Beispiele für Verbindungszustände und deren Signalisierung.

WAN

Informiert über die Verfügbarkeit des Internets über das WAN

Blau - Verbindung ist funktionsfähig

- Dauerhaft leuchtend - aktiv als primäre Verbindung
- Langsam blinkend - aktiv als Backup-Verbindung

Rot - diese Verbindungsart ist nicht funktionsfähig

- Blinkt schnell - keine Verbindung verfügbar (MOBILE DATA oder WAN)

Keine Lichtsignalisierung - Verbindung nicht aktiviert (in der Konfiguration)

Im Folgenden finden Sie Beispiele für Verbindungszustände und deren Signalisierung.

LED-Anzeigen

CABIN SWITCH 1 & 2

Informiert über den Status der angeschlossenen Kabinenschalter 1, 2.

Blau - Spannung OK, verbunden

Blau, langsam blinkend - nicht verbunden (kein Abonnement)

Rot - Quellenwarnung (empfohlener Verbrauch überschritten, Strom > 750 mA)

Rot, schnell blinkend - Fehler in der Stromversorgung (Stromaufnahme > 1050 mA, Überlast oder Kurzschluss ist aufgetreten)

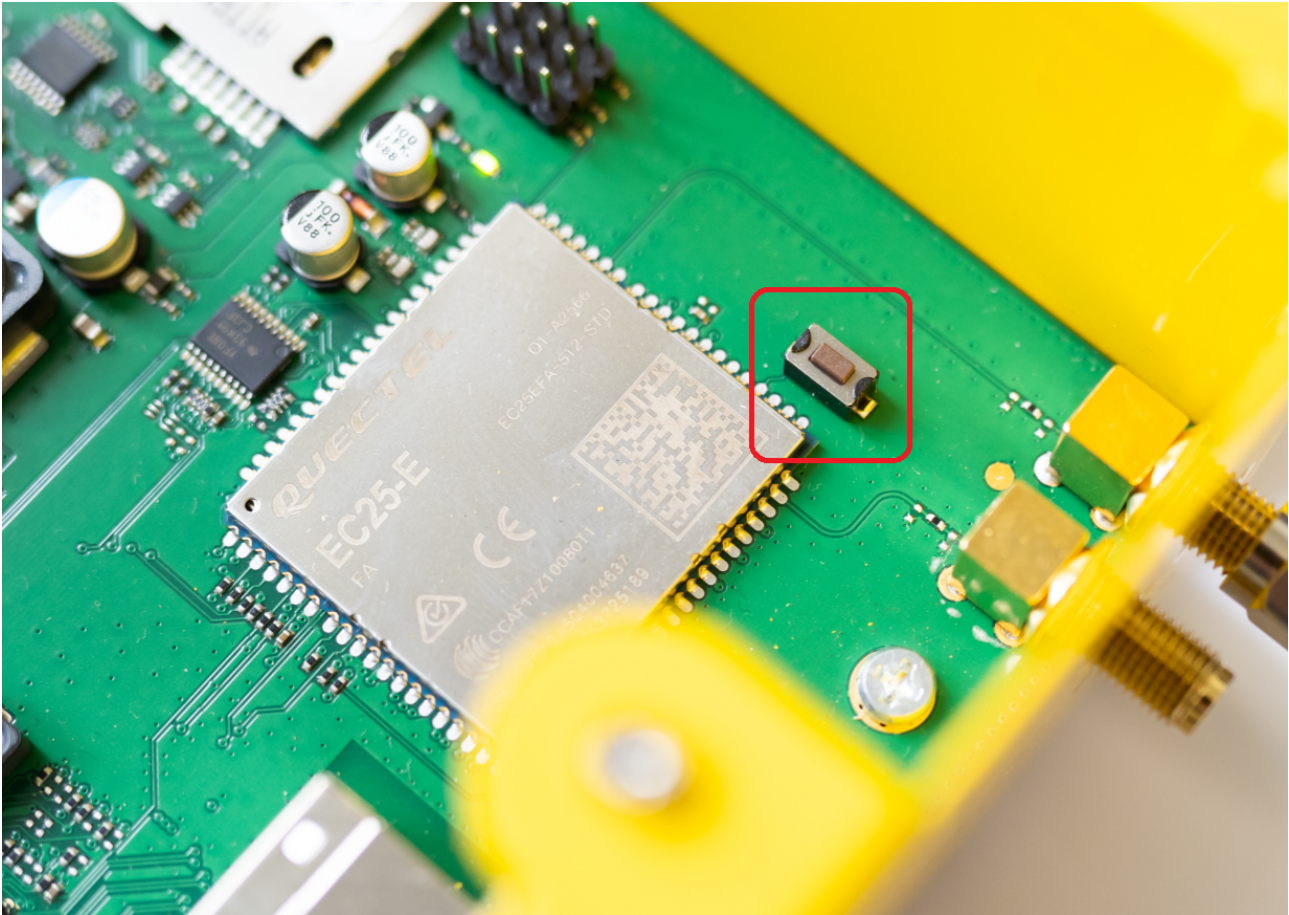
Beispiele für Verbindungszustände und ihre Signalisierung

Die LEDs für MOBILE DATA und WAN zeigen die gesamte Netzwerkverbindung des Geräts an.

- **Aktive primäre Verbindung** - beide LEDs leuchten dauerhaft blau.
- **Aktive Backup-Verbindung (primäre Verbindung nicht verfügbar)** - Die LED der primären Verbindung leuchtet konstant rot, die LED der Backup-Verbindung blinkt blau.
Beispiel:
 - Die MOBILE DATA LED leuchtet rot und die WAN-LED blinkt blau - die Internetverbindung wird über eine Backup-Verbindung über das WAN hergestellt.
 - Die MOBILE DATA-LED blinkt blau und die WAN-LED ist rot - die Internetverbindung erfolgt über eine Backup-Verbindung über MOBILE DATA.
- **Keine Verbindung verfügbar** - beide LEDs sind rot und blinken schnell.

Funktion der RESET-Taste

Die RESET-Taste auf der Hauptplatine **2N LiftGate** wird verwendet, um die ursprünglichen Werkseinstellungen wiederherzustellen oder einen Neustart des Geräts durchzuführen. Um auf die Taste zuzugreifen, muss die obere Abdeckung des Hauptgeräts entfernt werden. Die Taste befindet sich rechts neben dem LTE-Modul über den Antennenanschlüssen.



Wiederherstellung der Werkseinstellung

Drücken Sie die RESET-Taste 5 Mal, um die Werkseinstellungen wiederherzustellen. Das Gerät wird neu gestartet, nachdem die Werkseinstellungen wiederhergestellt wurden.

Restart

Um das Gerät neu zu starten, drücken Sie die RESET-Taste für ca. 4 Sekunden (bis alle LEDs erlöschen und die linke blaue LED aufleuchtet). Wenn das Hauptgerät über das Stromnetz versorgt wird, wird das System des Hauptgeräts neu gestartet, oder das System des Hauptgeräts schaltet sich vollständig ab, wenn es über den Akku versorgt wird.



ANMERKUNG

Der Beginn eines Werksresets oder Neustarts wird dadurch angezeigt, dass alle LEDs erlöschen und jede LED abwechselnd von links nach rechts ein- und ausgeschaltet wird. Wenn die Reihe abgeschlossen ist, schaltet sich die linke LED ein und wieder aus.

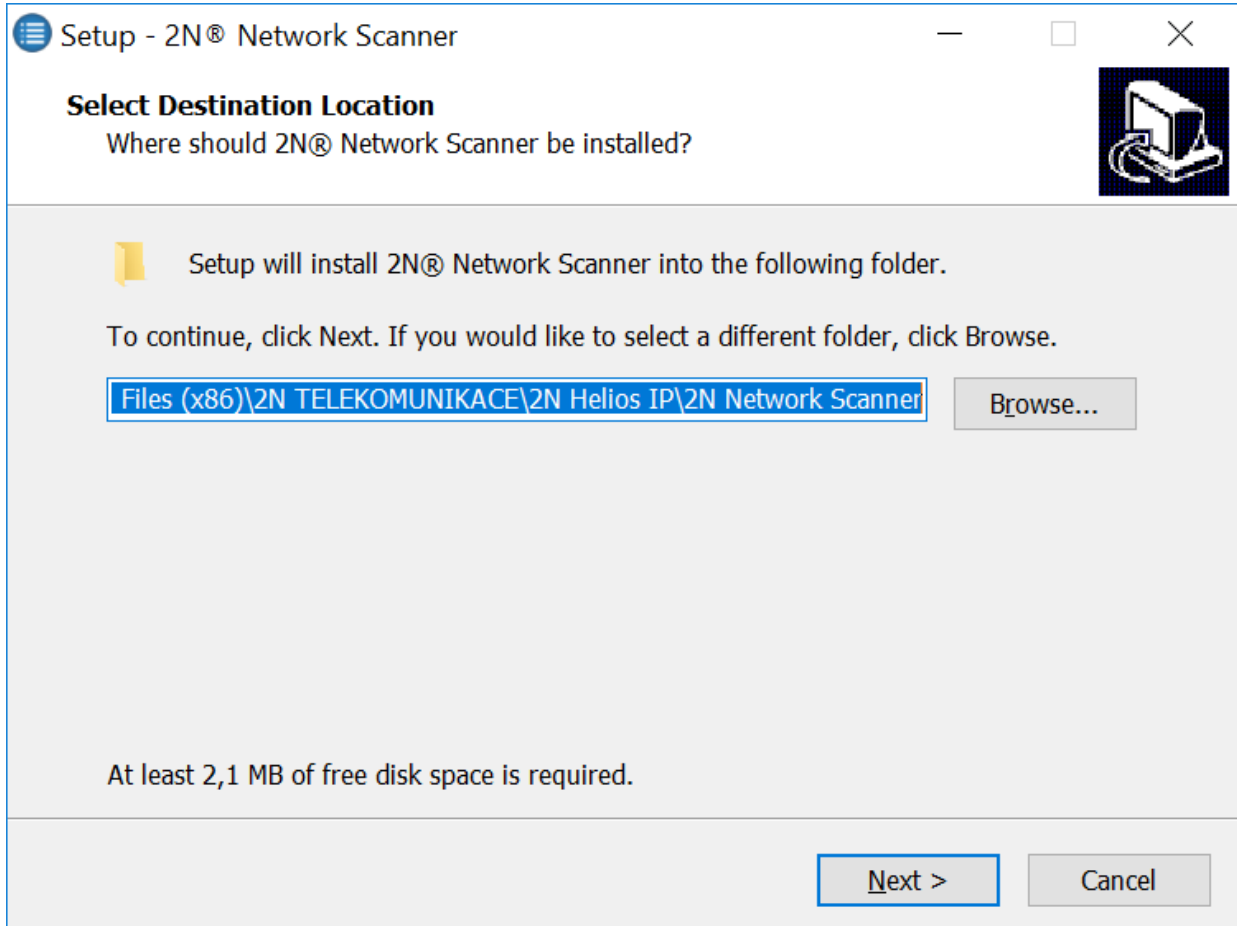
Auffinden von 2N LiftGate-Geräten im Netzwerk mit dem 2N Netzwerk-Scanner

2N LiftGate wird über den Administrations-Webserver konfiguriert. Verbinden Sie das **2N LiftGate** über ein LAN-Kabel mit dem PC und stellen Sie sicher, dass das Gerät mit Strom versorgt wird.

Beschreibung der Applikation 2N Network Scanner

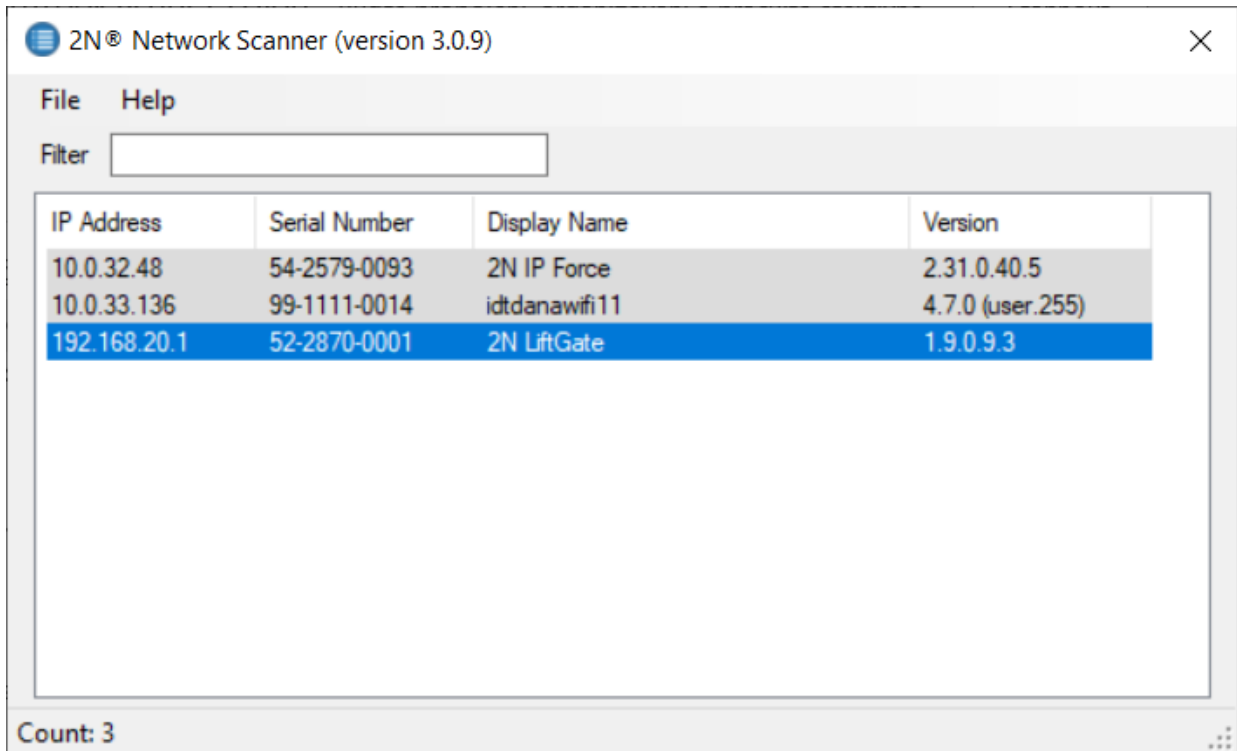
Die Anwendung dient dazu, die IP-Adressen aller Geräte **2N LiftGate** im lokalen Netzwerk zu ermitteln. Die Applikation kann von der 2N-Website (www.2n.com) heruntergeladen werden. Sie müssen Microsoft .NET Framework 2.0 installiert haben.

1. Starten Sie das Installationsprogramm von **2N Network Scanner**.
2. Der Installationsassistent wird Sie durch die Installation führen.



3. Nach der Installation der Applikation **2N Network Scanner** starten Sie die Applikation über das Startmenü des Betriebssystems Microsoft Windows.

4. Nach dem Start durchsucht die Anwendung automatisch das lokale Netzwerk nach allen 2N-Geräten und ihren intelligenten Erweiterungen, die eine zugewiesene oder statisch festgelegte IP-Adresse von DHCP haben. Diese Geräte werden dann in der Tabelle angezeigt.



5. Wählen Sie das entsprechende **2N LiftGate** aus der Liste, das Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf. Wenn Sie *Durchsuchen...* wählen, öffnet sich ein Webbrowser-Fenster, in dem Sie sich bei der Webadministrationsoberfläche **2N LiftGate** anmelden und mit der Konfiguration beginnen können. Die IP-Adresse des Geräts kann durch Auswahl von *Config* und anschließender Eingabe der gewünschten statischen IP-Adresse oder durch Aktivierung von DHCP geändert werden. Das Ändern der Einstellungen muss mit einem Passwort bestätigt werden. Wenn das Standardpasswort bereits geändert wurde (nach der Anmeldung bei der Webschnittstelle des Geräts), verwenden Sie das aktuelle Passwort, ansonsten lautet das Standardpasswort **2n**. Wenn das gefundene Gerät ausgegraut ist, kann seine IP-Adresse nicht mit dieser Anwendung konfiguriert werden. Versuchen Sie in diesem Fall erneut, nach dem Gerät zu suchen, indem Sie Aktualisieren auswählen, und überprüfen Sie, ob Multicast in Ihrem Netzwerk aktiviert ist.

Configuration

DHCP ☐

IP address

Net mask !

Gateway !

Password !

Cancel Set

Konfiguration des Gerätes

Um die Haupteinheit zu konfigurieren, verbinden Sie das Gerät über ein LAN-Kabel mit einem PC. DHCP ist standardmäßig aktiviert. Um auf die Webschnittstelle des Geräts zuzugreifen, geben Sie die IP-Adresse 192.168.1.1 in einen Webbrowser ein (Edge, Firefox, Chrome). Um sich zum ersten Mal anzumelden, geben Sie **admin** in das Feld für den Benutzernamen und **2n** für das Passwort ein. Nach der Anmeldung bei der Weboberfläche werden Sie aufgefordert, Ihr Standardpasswort zu ändern.



WARNUNG

- Für die Gerätesicherheit und Zugriffsverwaltung wird empfohlen, immer die neueste FW-Version zu verwenden, damit Sie Zugriff auf die neuesten Sicherheitsfixes und -verbesserungen haben. Das Ignorieren von Aktualisierungen kann das Risiko von Sicherheitsproblemen erhöhen
- Das neue Passwort sollte mindestens 8 Zeichen enthalten, davon mindestens 1 Großbuchstabe, 1 Kleinbuchstabe und 1 Zahl.
- Die Änderung des Passworts wird nach dem Zurücksetzen des Hauptgeräts in die Werkeinstellung erneut erforderlich sein.

Wenn Sie sich das nächste Mal einloggen, müssen Sie ein neues Passwort eingeben.



Es gibt 3 Registerkarten oben links auf dem Startbildschirm. Die Registerkarte Status zeigt grundlegende Informationen über das Hauptgerät an (Geräteerkennung und Zeitdaten). Die Konfiguration wird verwendet, um das Hauptgerät nach den Anforderungen des Benutzers einzustellen. Die Wartung dient der Pflege der Konfiguration und der Firmware. Sie ermöglicht es Ihnen, alle Parametereinstellungen zu sichern und wiederherzustellen, die Firmware zu aktualisieren oder alle Parameter auf den Standardzustand zu setzen.

Auf der rechten Seite der oberen Leiste des Startbildschirms können Sie die Sprachversionen der Weboberfläche des Hauptgeräts wechseln. Sie können zwischen 7 Sprachen wählen (EN, CZ, DE, FR, ES, IT und RU). Das Benachrichtigungselement zeigt den Status des angemeldeten Benutzers (Admin, Gast) an.

Nach 10 Minuten Inaktivität erfolgt eine automatische Abmeldung von der Webschnittstelle des Hauptgeräts.



WARNUNG

Wenn die Website in den Browsern Edge oder Chrome nicht richtig angezeigt wird, müssen Sie die Seite mit der Tastenkombination Strg + F5 aktualisieren.

**TIPP**

Für die Fernverwaltung der Haupteinheit wird **2N Elevator Center**, ein lizenzierter Cloud-Dienst, verwendet. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um Zugriffsangaben für diesen Dienst zu erstellen. Für weitere Informationen über **2N Elevator Center** besuchen Sie www.2n.com.

Status / Grundlegende Informationen

Deutsch
Admin

ZUSTAND
KONFIGURATION
WARTUNG

Die Registerkarte Status/Basisinformationen zeigt die Kennung und die Uhrzeit der Haupteinheit an und dient auch als Startbildschirm nach der Anmeldung bei der Webschnittstelle **2N LiftGate**.

Grundinformationen

Firmware-Version	1.11.0.0.4
Hardware-Version	LGAM-2520v5 EC25E/S2/P120
Bestellnummer	5024201E
Seriennummer	52-2870-0001
Ortszeit	Do Dezember 18 09:36:46 2025
UTC	Do Dezember 18 09:36:46 2025
Zeit seit dem Start	0 Tage 00:50:33

Mobiles Netzwerk

Die Registerkarte Mobiles Netz zeigt Informationen über Ihr mobiles Netz an.

Mobilfunknetz	
Aktiver SIM-Steckplatz	1
IMEI	866758043725189
Netzwerkstatus	Registriert, Heimnetzwerk
Netzwerkname	T-Mobile CZ
Netzwerktechnologie	E-UTRAN (4G)
Netzwerkdaten	Verbunden
MCC MNC	230 01
Netzwerksignal	-90 dBm
BTS-Gruppe (LAC)	0x434E
BTS-Zellen-ID	0x18A9D0B

Aktiver SIM-Slot - aktiver SIM-Slot mit der aktuell verwendeten SIM-Karte.

IMEI - Seriennummer des LTE-Moduls.

Netzstatus - der Status der Verbindung zum Netz des Betreibers.

Netzname - der Name des Netzes (Betreibers).

Netzwerktechnologie - die Technologie des verwendeten Netzwerks.

Netzwerkdaten - Status der Netzwerkdaten.

MCC MNC - Landesvorwahl und Netzwahl.

Netzwerksignal - aktuelle Signalstärke.

BTS-Gruppe (LAC) - Die BTS-Gruppennummer der Zellen im Netzwerk.

BTS-Zellen-ID - eindeutige Zellen-ID-Nummer.

SIM 1

SIM-Zustand	Keine PIN
Anzahl der PIN-Versuche	3
IMSI	230015017186369
ICCID	8942001500318627497

SIM 2

SIM-Zustand	Leer
Anzahl der PIN-Versuche	0
IMSI	
ICCID	

SIM 1 und SIM 2 zeigen Informationen über die eingelegten SIM-Karten an.

SIM-Status - SIM-Status.

Anzahl der Versuche für die PIN - die Anzahl der verbleibenden Versuche zur Eingabe der PIN.

IMSI - international eindeutige SIM-Kartennummer.

ICCID - Seriennummer der SIM-Karte.

**WARNUNG**

Das 3G-Mobilfunknetz wird schrittweise abgeschaltet.

Networking

Die Registerkarte Netzwerk zeigt den Status des Datenroutings zum Internet an

Routing

Aktives Routing	WAN
Primärrichtung	WAN [Ping Ok]
Sekundärrichtung	Mobilfunknetz [Ping Ok]
Nach Verbindungsverlust neu starten	Nicht erlaubt

Aktives Routing - aktuell verwendetes Routing zum Internet

Primäre Richtung - bevorzugte Richtung zum Internet (Mobilfunknetz / WAN, je nach Konfigurationseinstellungen)

Sekundäre Richtung - Backup-Richtung zum Internet (Mobilfunknetz / WAN, je nach Konfigurationseinstellungen)

Neustart nach Verbindungsverlust - Status der Funktionseinstellung

Mobilfunknetz	
IP	100.102.232.158
Maske	255.255.255.252
IPv4 Tor	100.102.232.157
IPv4 DNS 1	62.141.16.161
IPv4 DNS 2	62.141.16.150
IPv6	2001:1aef:152:7b76:f813:77e2:24a8:8e02/64
IPv6 link-local	fe80::5eaa:b162:972a:7684/64
IPv6 Tor	fe80::d1e2:3bff:3606:7a1d
IPv6 DNS 1	2001:1ae8:3:100::1:1
IPv6 DNS 2	2001:1ae8:2:54::1:1

Mobiles Netzwerk zeigt Routing-Parameter für das mobile Netzwerk an

IP - Vom Mobilfunknetz zugewiesene IPv4-Adresse

Maske - Vom Mobilfunknetz zugewiesene IPv4-Adressmaske

Gateway - vom Mobilfunknetz zugewiesenes Standard-Gateway

DNS 1 - Adresse des primären DNS-Servers (zugewiesen oder konfiguriert)

DNS 2 - Adresse des Backup-DNS-Servers (zugewiesen oder konfiguriert)

IPv6 - Vom Mobilfunknetz zugewiesene IPv6-Adresse

IPv6 link-local - Im lokalen Netzwerk gültige IPv6-Adresse.

IPv6 Gateway - Standard-Gateway, das vom Mobilfunknetz zugewiesen wird

IPv6 DNS 1 - Adresse des primären DNS-Servers (zugewiesen oder konfiguriert)

IPv6 DNS 2 - Adresse des Backup DNS-Servers (zugewiesen oder konfiguriert)

464XLAT - der Status der Aktivierung der 464XLAT-Technologie.

WAN	
MAC	7C:1E:B3:05:BF:33
IP	
Maske	
IPv4 Tor	
IPv4 DNS 1	
IPv4 DNS 2	
DUID	00:03:00:01:7C:1E:B3:05:BF:33
IPv6	
IPv6 dhcp	
IPv6 link-local	fe80::7e1e:b3ff:fe05:bf33/64
IPv6 Tor	
IPv6 DNS 1	
IPv6 DNS 2	

WAN zeigt die Routing-Parameter für das WAN an.

HW-Adresse des WAN-Ports (werkseitig festgelegt)

IP - aktuelle IPv4-Adresse (zugewiesen oder konfiguriert)

Maske - die aktuelle IPv4-Adressmaske (zugewiesen oder konfiguriert)

IPv4 Gateway - aktuelles Standard-Gateway (zugewiesen oder konfiguriert)

IPv4 DNS 1 - Adresse des primären DNS-Servers (zugewiesen oder konfiguriert)

IPv4 DNS 2 - Adresse des Backup DNS-Servers (zugewiesen oder konfiguriert)

DUID - HW-Adresse des WAN-Ports

IPv6 - die aktuelle globale IPv6-Adresse.

IPv6 dhcp - Aktivieren Sie die Autokonfiguration.

IPv6 link-local - die aktuelle, im lokalen Netzwerk gültige IPv6-Adresse.

IPv6 Gateway - aktuelles Standard-Gateway (zugewiesen oder konfiguriert)

IPv6 DNS 1 - Adresse des primären DNS-Servers (zugewiesen oder konfiguriert)

IPv6 DNS 2 - Adresse des Backup DNS-Servers (zugewiesen oder konfiguriert)

464XLAT - der Status der Aktivierung der 464XLAT-Technologie.

LAN	
MAC	7C:1E:B3:05:BF:34
IP	192.168.1.1
Maske	255.255.255.0
IPv6	
IPv6 link-local	fe80::7e1e:b3ff:fe05:bf34/64

LAN zeigt die lokalen Netzwerkparameter an.

HW-Adresse des WAN-Ports (werkseitig festgelegt)

IP - IPv4-Adresse des lokalen Netzwerks (abhängig von der Konfiguration)

Maske - IPv4-Maske des lokalen Netzwerks (je nach Konfiguration)

IPv6 - aktive IPv6-Adresse (je nach Konfiguration)

IPv6 link-local - die aktuelle, im lokalen Netzwerk gültige IPv6-Adresse.

DHCPv4-Kunden		
IP	MAC	Ende der Gültigkeit
192.168.1.209	24:fb:e3:e7:bd:79	Fri Dec 19 08:47:16 UTC 2025

DHCP Clients zeigt die Geräte im lokalen Netzwerk an, die eine IP-Adresse vom DHCP-Server angefordert haben.

IP - zugewiesene IP-Adresse (aus dem Bereich gemäß der Konfiguration)

MAC - HW-Adresse des Geräts

Ablauf - die verbleibende Zeit der Gültigkeit der zugewiesenen IP-Adresse.

VPN

IP

IPv6

VPN zeigt Parameter aus dem privaten Netzwerk an

IP - IPv4-Adresse, die vom privaten Netzwerk zugewiesen wurde.

IPv6 - IPv4-Adresse, die von einem privaten Netzwerk zugewiesen wurde.

Ethernet-Ports			
Port	Link	Geschwindigkeit	Modus
LAN1	Up	1000 Mb/s	Full-duplex
LAN2	Down		
LAN3	Down		
WAN	Down		

Ethernet-Ports zeigt den Status der LAN-Ports 1, 2, 3 und WAN an

Link - Status Up (verbunden), Down (nicht verbunden)

Geschwindigkeit - Datenrate (10/100/1000 Mbps)

Modus - Hafenmodus

Übertragene Daten

Schnittstelle	Rx bytes	Tx bytes
Mobilfunknetz	122,322,228	17,317,384
WAN	0	197,000
VPN		

Die übertragenen Daten zeigen die über das Mobilfunknetz, den WAN-Port oder das VPN empfangenen und gesendeten Daten an.

Rx-Bytes - eingehende Daten

Tx-Bytes - Ausgehende Daten

Stromversorgung und Batterien

Die Registerkarte Energie und Akku zeigt Informationen über den allgemeinen Energiestatus an.

Stromversorgung

Aktive Stromversorgung	Extern	
Externe Spannung / Strom	24.18 V	0.20 A
Temperatur der Festplatte	41.2 °C	
Modultemperatur	44.9 °C	
Zustand des Ventilators	On	

Aktive Stromversorgung - die Stromversorgung, die gerade verwendet wird.

Extern - Netzstromversorgung mit eingebautem Netzteil (100-240 V AC).

Batterie - 12 V Batteriestrom.

Externe Spannung/Strom - Spannung und Strom, die von der eingebauten Stromversorgung bezogen werden.

Plattentemperatur - Plattentemperatur am Ort der 48 V-Quelle.

Modultemperatur - Temperatur des LTE-Moduls auf der gegenüberliegenden Seite der Platine.

Lüfterstatus - Lüfterstatus (ON/OFF).

Akku

Akkustatus	Nicht angeschlossen	
Spannung / Strom des Akkus	0.02 V	-0.02 A
Kapazität / Ablauf nach	9.0 Ah	n/a
Nutzbare Kapazität / Ladezustand	9.0 Ah	100 %
Temperatur des Ladegeräts	37.4 °C	
Akkutemperatur	35.6 °C	

Zeigt die aktuellen Batterieinformationen an.

Batteriestatus - Batterieerkennung und Ladestatus.

Batteriespannung / Strom - Batteriespannung (typische Batteriespannung beim Laden ist 14,6 V, Erhaltungsspannung 13,6 V) / Batteriestrom (+ beim Laden, - beim Entladen).

Kapazität / Installationszeit - nominale Batteriekapazität (9 oder 18 Ah) / Anzahl der Tage seit der Installation der Batterie.

Nutzbare Kapazität / Ladezustand - nutzbare Batteriekapazität / Ladezustand der Batterie in %.

Temperatur des Ladegeräts - Temperatur des Ladechips (bis zu 120 °C).

Batterietemperatur - Batterietemperatur / Unterkühlungs- oder Überhitzungszustand.

Messung

Modulspannung	3.79 V	1.80 V
Systemspannung	3.26 V	
DSL-Spannung	10.60 V	
Spannung / Strom von Leitung 1	48.1 V	0.00 A
Spannung / Strom von Leitung 2	48.3 V	0.00 A

Zeigt die gemessenen Spannungs- und Stromwerte an.

Modulspannung - LTE-Modulspannung (3,8 V und 1,8 V).

Systemspannung - Betriebsspannung der Karte (3,3 V).

DSL-Spannung - Spannung für die Stromversorgung des DSL-Moduls (10,5 V).

Spannung/Strom der Leitung 1 - Spannung und Strom der Leitung 1 (48 V, max. 1 A, empfohlen, 0,7 A nicht zu überschreiten).

Spannung/Strom der Leitung 2 - Spannung und Strom der Leitung 2 (48 V, max. 1 A, empfohlen, 0,7 A nicht zu überschreiten).

Anschließen eines externen Akkus

Verwenden Sie ein 1,5 mm² Kabel mit einer maximalen Länge von 1 m, um den externen Akku anzuschließen. Führen Sie das Kabel durch die Tülle des Netzkabels, verwenden Sie ein größeres Loch. Achten Sie beim Anschluss auf die Polarität.



WARNUNG

- Schneiden Sie die Silikontülle an der angegebenen Stelle auf, damit das Kabel eingeführt werden kann.
- Wenn die externe Batterie nicht angeschlossen ist, decken Sie die Öffnung für das Netzkabel mit einem Plastikstopfen ab.

Eingangs- und Ausgangsstifte

Die Registerkarte Eingangs- und Ausgangspins zeigt den Status der logischen Eingänge und Ausgänge des Geräts an.

Eingangspins

Eingang 1	0
-----------	---

Eingang 2	0
-----------	---

Eingang 1 - der Wert 0 zeigt die Deaktivierung des Eingangs an (Spannung niedriger als 2 V), der Wert 1 zeigt die Aktivierung des Eingangs IN1 (Spannung höher als 4 V).

Eingang 2 - Wert 0 zeigt die Deaktivierung des Eingangs an (Spannung niedriger als 2 V), Wert 1 zeigt die Aktivierung des Eingangs IN2 an (Spannung höher als 4 V).

Ausgangspins

Ausgang 1	0
-----------	---

Ausgang 2	0
-----------	---

Ausgang 1 - der Wert 0 zeigt den Relaisstatus als offen an (Stifte 1 und 2 verbunden), der Wert 1 zeigt den Relaisstatus von REL 1 als geschlossen an (Stifte 2 und 3 verbunden).

Ausgang 2 - Wert 0 zeigt den Relaisstatus als offen an (Stifte 4 und 5 angeschlossen), Wert 1 zeigt den REL 2-Relaisstatus als geschlossen an (Stifte 5 und 6 angeschlossen).

My2N

Die Registerkarte **My2N** informiert über die Verbindung des Geräts **2N LiftGate** mit dem Cloud-Service **2N My2N** über den Bulk Manager **2N Elevator Center**.

My2N	
Verbindung-Zustand	Verbindend... (knocker service)
Registration-Zustand	OK
Sicherheitscode	TJJT-M5AT-LUYZ-VGEE

Verbindungsstatus - zeigt an, ob das Gerät mit dem Cloud-Dienst **2N My2N** verbunden ist.

Registrierungsstatus - zeigt den aktuellen Registrierungsstatus an. Wenn die Anzeige OK lautet, ist das Gerät mit dem Administrator verbunden **2N Elevator Center**.

Sicherheitscode - Code, mit dem Sie das Gerät zu **2N My2N** hinzufügen können.

Fireman

Die Feuerwehrfunktion, die von der **LiftGate** Einheit verwaltet wird, bietet einen vorrangigen Kommunikationskanal für Notfallhelfer. Dieses Kapitel beschreibt die Überwachung des Status dieser Funktion.

Fireman

Der Status zeigt den Gesamtstatus der Funktion an.

- **Aktiviert:** Die Funktion Feuerwehrmann ist aktiv.
- **Nicht erlaubt:** Die Funktion Feuerwehrmann ist nicht aktiv. Um ihn zu aktivieren, gehen Sie zu Konfiguration > Fireman und aktivieren Sie ihn.

SIP-Konten

In diesem Abschnitt werden Informationen zu den SIP-Konten angezeigt, die in der Fireman-Konfiguration für die Verbindung mit externen Servern definiert wurden.

Name der Name des SIP-Kontos wie in der Konfiguration definiert.

SIP-Konto-ID interne Kontokennung, die vom System verwendet wird.

Der Fehler zeigt einen möglichen Fehlerstatus der SIP-Kontoregistrierung an (z. B. Authentifizierungsfehler, Nichtverfügbarkeit des Servers).

Server Adresse (IP oder Domainname) des SIP-Servers, auf dem das Konto registriert ist.

Port SIP-Server-Port, der für die Registrierung verwendet wird.

Registrierungsstatus aktueller Status der Registrierung des SIP-Kontos beim Server.

Externe Ziele

Dieser Abschnitt enthält Informationen über externe Ziele. Die folgenden Informationen werden für jedes externe Ziel angezeigt:

Name der Name des externen Ziels, wie in der Konfiguration definiert.

SIP-Konto-ID interne Kontokennung, wenn das externe Ziel an ein SIP-Konto gebunden ist.

Fehler zeigt einen möglichen Fehlerzustand an, der bei der Kommunikation mit einem externen Ziel aufgetreten ist.

URI die vollständige SIP-URI des externen Ziels, die zum Aufbau der Verbindung verwendet wird.

Registrierte Einrichtungen

Dieser Abschnitt listet **LiftIP** Einheiten und andere SIP-Geräte auf, die derzeit für den Fireman-Dienst unter **LiftGate** registriert sind. Die folgenden Informationen werden angezeigt:

Name der Name des registrierten Geräts, wie er im System bekannt ist.

IP die aktuelle IP-Adresse des registrierten Geräts.

URI Die vollständige SIP-URI des registrierten Geräts, das für die Kommunikation verwendet wird.

Anrufe

In diesem Abschnitt werden Informationen über laufende Anrufe in der Fireman-Funktion angezeigt. Die folgenden Informationen werden für jeden Anruf angezeigt:

Name der Name des Geräts, von dem aus der Anruf getätigt wird.

Status aktueller Anrufstatus.

Stummschalten kennzeichnet ein ausgeschaltetes Mikrofon.

Konfiguration / Mobiles Netzwerk

Auf der Registerkarte Konfiguration / Mobiles Netzwerk können Sie die Parameter der verwendeten SIM-Karten einstellen.

Wenn Sie bei allen Konfigurationsabschnitten auf "ÄNDERUNGEN SPEICHERN" klicken, werden die eingestellten Parameter im permanenten Speicher des Geräts gespeichert und alle Änderungen werden sofort übernommen.

Mobilfunknetz

Modus: Immer SIM 1 verwenden

Erneute Anmeldung erzwingen: ☐

Timeout für erneute Anmeldung: 1440 Minuten
1 - 10080

Modus - wählt eine aktive SIM-Karte mit Priorität oder SIM-Karten ohne Priorität aus.

**ACHTUNG**

- Bei Verlust des Signals oder der Datenverbindung der aktiven SIM-Karte werden die letzten 3 möglichen Modi auf die andere SIM-Karte umgeschaltet.
- Wenn im Prioritätsmodus das Signal oder die Datenverbindung verloren geht und die bevorzugte SIM-Karte auf eine Ersatz-SIM-Karte gewechselt wird, wird einmal pro Stunde versucht, zur bevorzugten SIM-Karte zurückzukehren. Bei einem Verlust des Signals oder der Datenverbindung ist die Rückkehr erfolgreich.

SIM 1

PIN

Roaming

☐

Netzwerk sperren

Netzwerktechnologie

4G, 3G, 2G

SIM 2

PIN

Roaming

☒

Netzwerk sperren

Netzwerktechnologie

4G, 2G

Zeigt die Parameter für SIM 1 und SIM 2 an.

PIN - geben Sie den PIN-Code zum Entsperren der SIM-Karte ein. Wird verwendet, wenn eine PIN erforderlich ist.

Roaming - ermöglicht Daten-Roaming.



ACHTUNG

Nachdem Sie das Datenroaming aktiviert haben, müssen Sie das **2N LiftGate neu starten**.

Netzwerk sperren - die Nummer des Netzwerks, bei dem sich das Master-Gerät anmelden soll. Wenn das Feld leer ist, wird das Netzwerk automatisch ausgewählt.

Netzwerktechnologie - Wählt die Art der Netzwerktechnologie oder die Kombination von Technologien aus, die Sie abonnieren können.



ANMERKUNG

Wenn eine Kombination aus mehreren Arten von Netzwerktechnologie gewählt wird, wird immer das schnellste verfügbare Netzwerk verwendet.

- „GSM (2G) Netz der 2. Generation“
- „UMTS (3G) Netz der 3. Generation“
- „LTE-Netz der 4. Generation (4G)“

Routing

Die Registerkarte Routing zeigt Parameter für das Routing von Daten ins Internet an.

Enrutamiento

Modo	Dirigir a WAN, RM como respaldo
Redes privadas IPv4 desconocidas	Dirigir siempre a WAN
Enviar ping a	Servidor ping 1 & 2
Servidor ping 1	1.1.1.1
Servidor ping 2	8.8.8.8
Retardo para ping	5 segundos 1 - 3600
Repetición para ping	3 1 - 60
Reinicio tras la pérdida de la conexión	☐
Retardo para el reinicio	60 minutos 1 - 1440

Modus - Auswahl des Datenroutings zum Internet. Sie können eine Richtung oder beide gleichzeitig auswählen und ihnen Priorität einräumen.

PING senden an - wählen Sie den Server aus, an den PING-Anfragen gesendet werden sollen.

Ping-Server 1 - IP-Adresse des Servers, an den regelmäßig PING-Anfragen gesendet werden, um die Verfügbarkeit zu prüfen und Antworten zu testen.

Ping-Server 2 - IP-Adresse des Servers, an den regelmäßig PING-Anfragen gesendet werden, um die Verfügbarkeit zu prüfen und Antworten zu testen.

Verzögerung für ping - legt das Verzögerungsintervall in Sekunden für das Senden von PING-Anfragen fest.

Wiederholungen für ping - legt die Anzahl der PING-Anfragen fest, nach denen die angegebene Richtung zum Internet als funktionierend oder nicht funktionierend markiert wird.

Neustart nach Verbindungsverlust - ermöglicht einen präventiven Neustart des Systems, wenn eine funktionierende Verbindung zum Internet unterbrochen wurde.

Neustartverzögerung - legt die Zeit in Minuten fest, die das System für einen Neustart benötigt, wenn die Verbindung zum Internet unterbrochen wird.

**ACHTUNG**

- Wenn der Routing-Modus so konfiguriert ist, dass beide Richtungen verwendet werden, d.h. die primäre und die Backup-Richtung, werden PING-Anfragen an beide Richtungen gesendet, so dass deren Status ständig überprüft wird.
- Wenn die primäre Richtung nicht mehr funktioniert (nach einer bestimmten Anzahl fehlgeschlagener PING-Anfragen) und die Backup-Richtung funktionsfähig ist, wechselt das Daten-Routing zur Backup-Richtung.
- Wenn das Gerät nach einem Verbindungsabbruch nicht neu startet, wird es auch nicht neu gestartet.
- Wenn die primäre Richtung wieder funktioniert (nach einer bestimmten Anzahl erfolgreicher PING-Anfragen), schaltet das Datenrouting wieder auf die primäre Richtung um.

Geräte-Passthrough von LAN zum WAN/VLAN (802.1Q)

Beschreibung	MAC	VID		
sipmic	00:1e:20:15:77:32	10	BEARBEITEN	ENTFERNEN
camera 1	00:aa:55:15:77:12	27	BEARBEITEN	ENTFERNEN
camera 2	00:aa:55:15:77:13	27	BEARBEITEN	ENTFERNEN
			NEUE HINZUFÜGEN	
ÄNDERUNGEN SPEICHERN				

Mit dieser Funktion können Sie angeschlossene Geräte einzelnen VLANs zuordnen, um verschiedene Teile des Netzwerks logisch zu trennen. Bis zu 8 Geräte können auf diese Weise definiert werden.

Im Abschnitt **Konfiguration > Routing > LAN zu WAN/VLAN-Geräte-Pass-Through** müssen Sie die folgenden Parameter eingeben:

- *Beschreibung* - jede Bezeichnung, die zur Identifizierung des Geräts verwendet wird,
- *MAC* - MAC-Adresse des angeschlossenen Geräts,
- *VID* - Eine numerische Kennung (im Bereich von 1 bis 4000), die das VLAN identifiziert, dem das angeschlossene Gerät zugewiesen ist. Einem einzigen VLAN können mehrere Geräte zugewiesen werden.

Um ein neues Gerät zum VLAN hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche NEU HINZUFÜGEN. Die Geräteparameter können über die Schaltfläche EDIT geändert oder über die Schaltfläche REMOVE entfernt werden.

Alle Änderungen müssen am Ende mit der Schaltfläche ÄNDERUNGEN SPEICHERN bestätigt werden.

Mobile Daten

Die Registerkarte Mobile Daten für SIM 1 und SIM 2 zeigt die Internetverbindungsparameter für die SIM-Karte an.

Mobile Daten, SIM 1

Zugangspunkt (APN)

internet

Protokoll

IPv4/IPv6

Authentifizierung

Keine

Benutzername

Passwort

IPv4 DNS aus dem Mobilfunknetz



IPv4 DNS 1

5.6.7.8

IPv4 DNS 2

IPv6 DNS aus dem Mobilfunknetz



IPv6 DNS 1

1:3:4

IPv6 DNS 2

4:5:6

Access Point (APN) - APN-Bezeichnung, die vom Netzbetreiber für die Internetverbindung festgelegt wurde (bei einigen Netzen nicht erforderlich).

Protokoll - gibt die Version des Internetprotokolls (IP) an, die für die Datenübertragung verwendet werden soll. Die Standardeinstellung ist die Verwendung von IPv6/464XLAT. Um die korrekte Funktionalität zu gewährleisten, muss der Benutzer über eine SIM-Karte und einen Mobilfunkbetreiber verfügen, der das ausgewählte Protokoll unterstützt. Andernfalls können unnötige Fehlermeldungen in das Protokoll geschrieben werden (diese Situation kann z.B. auftreten, wenn Sie IPv4/IPv6 einrichten, der Mobilfunkbetreiber diese Technologie aber nicht unterstützt). 464XLAT ist eine Übergangstechnologie im Rahmen der Netzwerkmigration von IPv4 zu IPv6 und wird möglicherweise nicht vom Mobilfunkbetreiber unterstützt.

Authentifizierungstyp - Netzwerk-Authentifizierungstyp (PAP oder CHAP)

Benutzername - die vom Betreiber festgelegte Version des Namens für die Anmeldung im Internet (in einigen Netzwerken nicht erforderlich).

Kennwort - der vom Betreiber festgelegte Kennworttext für die Anmeldung im Internet (bei einigen Netzwerken nicht erforderlich).

DNS aus dem Mobilfunknetz - ermöglicht die Verwendung von IP-Adressen von DNS-Servern, die aus dem Netz bezogen werden.

DNS 1 - IP-Adresse des primären DNS-Servers (zugewiesen, wenn DNS vom Mobilfunknetz nicht aktiviert ist).

DNS 2 - IP-Adresse des Backup-DNS-Servers (zugewiesen, wenn DNS aus dem Mobilfunknetz nicht aktiviert ist).



ACHTUNG

- Mit dem Software-Upgrade auf Version 1.13.0 ändert sich die Standardprotokolleinstellung von IPv4/IPv6 auf IPv6/464XLAT only. Wenn der APN des Betreibers vor dem Upgrade nicht eingegeben wurde oder der Betreiber die unterstützten Protokolleinstellungen nicht mit der Schaltfläche Speichern bestätigt hat, wird die Verbindung unterbrochen. In diesem Fall muss das Protokoll lokal und manuell eingestellt werden.
- Mit dem Upgrade auf die Softwareversion 1.13.0 wird die Standardprotokolleinstellung von IPv4/IPv6 auf IPv6/464XLAT geändert. Bevor Sie auf diese Version aktualisieren, empfehlen wir Ihnen, den APN-Wortlaut des Mobilfunkbetreibers einzugeben oder die vom Betreiber unterstützten Protokolleinstellungen mit der Schaltfläche Speichern zu bestätigen, um die Konnektivitätsfunktionalität des Geräts zu erhalten. Andernfalls geht sie verloren und IPv4 muss lokal und manuell eingestellt werden.
- Für den Schutz Ihrer Daten und die sichere Nutzung Ihrer SIM-Karte empfehlen wir, Ihre PIN regelmäßig zu ändern.

WAN

Die Registerkarte WAN zeigt die Parameter der Verbindung zum Internet über den Ethernet-Anschluss an.

WAN - IPv4	
DHCP	☒
IP	
Maske	
Tor	
DNS von DHCP	☒
DNS 1	
DNS 2	

WAN - IPv6	
Automatische Konfiguration	☒
IP	
Präfixlänge	64 0 - 128
Tor	
DNS von Automatische Konfiguration	☒
DNS 1	
DNS 2	

DHCP/Automatische Konfiguration - ermöglicht die Zuweisung der grundlegenden Netzwerkparameter durch den DHCP-Server (IP-Adresse, Maske, Gateway).

IP - IP-Adresse des Hauptgeräts (wenn DHCP nicht aktiviert ist).

Maske (IPv4) - IP-Maske des Netzwerks (wenn DHCP nicht aktiviert ist).

Präfixlänge (IPv6) - Die Länge des Präfixes, das von den Geräten im Netzwerk gemeinsam genutzt werden soll (sofern DHCP nicht aktiviert ist).

Gateway - IP-Adresse des Gateways (wenn DHCP nicht aktiviert ist).

DNS aus DHCP / DNS aus automatischer Konfiguration - ermöglicht die Verwendung der IP-Adresse der DNS-Server, die vom DHCP-Server bezogen werden.

DNS 1 - IP-Adresse des primären DNS-Servers (zugewiesen, wenn DNS von DHCP nicht aktiviert ist).

DNS 2 - IP-Adresse des Backup-DNS-Servers (zugewiesen, wenn DNS von DHCP nicht aktiviert ist).



ANMERKUNG

Im Falle einer Weiterleitung auf ein Gerät, das das https-Protokoll verwendet, müssen Sie (<https://x.x.x.x:port>) in die URL eingeben.

LAN

Auf der Registerkarte LAN werden die Parameter für das lokale Netzwerk an den Ports LAN1, LAN2 und LAN3 angezeigt. Das Gerät **2N LiftGate** meldet (RFC4191, Typ 24) am WAN-Port Informationen über das aktuelle LAN-Präfix, so dass Router und andere Geräte im WAN mit dem LAN verbundene Geräte korrekt adressieren können.

LAN - IPv4

IP	192.168.1.1
Maske	255.255.255.0
DHCP-Server	☒
IP-Zuweisungszeit	1440 Minuten 1 - 86400
Erste DHCP-IP	192.168.1.200
Letzte DHCP-IP	192.168.1.249
DNS-Maskerade	☒
DNS 1	
DNS 2	

LAN – IPv4

IP - IP-Adresse des Systems, sie dient als Adresse des Routers (Gateway) für das lokale Netzwerk (an LAN-Ports oder DSL-Leitungen angeschlossene Geräte).

Maske - IP-Maske des lokalen Netzwerks auf LAN-Ports und DSL-Leitungen.

DHCP-Server - ermöglicht dem DHCP-Server die Zuweisung grundlegender Netzwerkparameter (IP-Adresse, IP-Maske, Gateway und DNS-Server) an Geräte, die an LAN-Ports oder DSL-Leitungen angeschlossen sind.

IP-Zuweisungszeit - Die Zeit (in Minuten), die Geräte für die Zuweisung von Netzwerkparametern benötigen.

Erste DHCP IP - IP-Adresse, die den Adressbereich definiert, der den Geräten zugewiesen wird.

Letzte DHCP IP - IP-Adresse des Endes des Bereichs (von/bis Intervall).

DNS-Maskerade - ermöglicht es, Geräten die IP-Adresse des Systems (Parameter "IP") als DNS-Serveradresse zuzuweisen, DNS-Anfragen des Geräts werden automatisch an das Internet weitergeleitet.

DNS 1 - IP-Adresse des primären DNS-Servers (zugewiesen, wenn DNS-Masquerade nicht aktiviert ist).

DNS 2 - IP-Adresse des Backup-DNS-Servers (zugewiesen, wenn DNS-Masquerade nicht aktiviert ist).

LAN - IPv6

Bridge-Modus für Mobilfunknetz ☐

Beworbenes Präfix für Mobilfunknetz

Bridge-Modus für WAN ☐

Beworbenes Präfix für WAN

DNS-Maskerade ☒

DNS 1

DNS 2

LAN – IPv6

Bridge-Modus für das Mobilfunknetz - wenn aktiviert, dient **2N LiftGate** als Bridge.

Mobile network prefix offered - legt das Präfix der dem Gerät zugewiesenen IPv6-Adresse fest.

Bridge-Modus für WAN - wenn aktiviert, dient **2N LiftGate** als Bridge.

Angebotenes Präfix für WAN - legt das Präfix der dem Gerät zugewiesenen IPv6-Adresse fest.

DNS-Maskerade - ermöglicht es, dass Geräten die IP-Adresse des Systems als DNS-Serveradresse zugewiesen wird. DNS-Anfragen des Geräts werden automatisch an das Internet weitergeleitet.

DNS 1 - IP-Adresse des primären DNS-Servers (zugewiesen, wenn DNS-Masquerade nicht aktiviert ist).

DNS 2 - IP-Adresse des Backup-DNS-Servers (zugewiesen, wenn DNS-Masquerade nicht aktiviert ist).

Tabelle des statischen DHCPv4

AKTUELLE DHCP-KUNDEN HOCHLADEN UND DER TABELLE HINZUFÜGEN

Beschreibung

MAC

IP

NEUE HINZUFÜGEN

Statische DHCP-Tabelle für die feste Zuweisung von IP-Adressen an Geräte an LAN-Ports oder DSL-Leitungen, wobei das Gerät durch seine MAC-Adresse identifiziert wird.

CURRENT DHCP CLIENTS FINDEN UND ZUR TABELLE HINZUFÜGEN - wird zur Aktualisierung der DHCP-Tabelle verwendet. Alle derzeit angeschlossenen Geräte, denen der DHCP-Server eine Adresse zugewiesen hat, werden ausgelesen.

MAC - Die vom Hersteller definierte HW-Adresse des Geräts.

IP - Die IP-Adresse, die dem Gerät durch den DHCP-Server zugewiesen wird.

VPN

Auf der Registerkarte VPN finden Sie die Parameter für die Herstellung einer Verbindung mit dem ausgewählten VPN (Virtual Private Network).

VPN

OpenVPN aktivieren

☐

Server-IP

Server-Port

1194

0 - 65535

Protokoll

UDP



Gerät

TUN



Code

AES-256-CBC



Kompression

Keine



Authentifizierung

Anmeldung



Benutzername

Passwort



Algorithmus

SHA1



Passwort des Zertifikats



Routen manuell eingeben

☐

Adresse der IPv4-Route 1

Maske der IPv4-Route 1

50

OpenVPN aktivieren - Die Aktivierung dieser Funktion schafft eine dritte Richtung zum Internet (unter Verwendung des OpenVPN-Protokolls), um Daten zu routen (mit einer IP-Adresse aus dem VPN-Bereich).

Server IP - IP-Adresse für die Verbindung zum VPN.

Server-Port - die Portnummer für die Verbindung zum VPN.

Protokoll - Option UDP oder TCP (abhängig von den Einstellungen des VPN-Servers).

Gerät - wählen Sie TUN oder TAP (je nach den Einstellungen des VPN-Servers).

Cipher - Option zur Datenverschlüsselung (abhängig von den Einstellungen des VPN-Servers).

Komprimierung - Option zur Einstellung der LZ0- oder LZ4-Komprimierung.

Authentifizierung - Authentifizierungsoption mit:

1. Anmeldung
2. Zertifikat
3. Anmeldung und Zertifikat
4. Zertifikat und TLS
5. Anmeldung, Zertifikat und TLS

Benutzername – der Benutzername, der bei der Authentifizierung verwendet wird.

Passwort - das für die Authentifizierung verwendete Zugangspasswort.

Algorithmus - Sie können aus einer Auswahl von Algorithmen wählen.

Zertifikatspasswort - das Zugangspasswort, das für die Zertifikatsauthentifizierung verwendet wird.

Manuelles Routing eingeben - Option für manuelles Routing.

IPv4route 1 Adresse - Option zur Auflistung der IP-Adresse von Route 1.

IPv4 Routenmaske 1 - Option zur Auflistung der Routenmaske 2.

Route 2 IPv4-Adresse - Option zur Auflistung der IP-Adresse von Route 2.

IPv4 Route Mask 2 - Option zur Auflistung der Maske von Route 2.

IPv6-Routenadresse 1 - Option zur Auflistung der IPv6-Adresse.

IPv6 Route Prefix Length 1 - Legt die IPv6 Route Prefix Length des Geräts fest.

IPv6-Routenadresse 2 - Option zur Auflistung der IPv6-Adresse.

IPv6 Route Prefix Length 2 - Legt die IPv6 Route Prefix Length des Geräts fest.

Protokollierungsstufe - ermöglicht Ihnen die Auswahl einer Protokollierungsstufe im Bereich von 1-4.

Hochladen von Dateien mit Zertifikaten und Schlüsseln

ca.crt	Browse... No file selected.
client.crt	Browse... No file selected.
client.key	Browse... No file selected.
ta.key	Browse... No file selected.

Die Zertifikats- und Schlüsseldateien sind die erforderlichen Dateien für die Verbindung mit dem VPN.

ca.crt - Serverzertifikat (erhalten Sie vom Administrator des VPN-Servers).

client.crt - Gerätezertifikat (erzeugen Sie für jedes **2N LiftGate**).

client.key - privater Schlüssel des Geräts (erzeugen Sie für jedes **2N LiftGate**).

ta.key - tls-authority key (erhalten vom VPN-Server-Administrator).

DATEI WÄHLEN - um Zertifikate dauerhaft im Speicher des Geräts zu speichern.

UPLOAD - lädt die ausgewählten Dateien, Zertifikate und Schlüssel auf das Gerät hoch.

Firewall

Auf der Registerkarte Firewall können Sie den Zugriff auf **2N LiftGate** aus dem ausgewählten Netzwerk einrichten. Wenn die Firewall nicht aktiv ist, gelten keine Einschränkungen für das Netzwerk. Wenn sie aktiv ist, sind nur die in der folgenden Tabelle definierten Zugriffe erlaubt.

Firewall

Für Mobilfunknetz aktivieren ☐

Für WAN aktivieren ☐

Für LAN aktivieren ☐

Für VPN aktivieren ☐

Für mobiles Netzwerk aktivieren - Aktivieren Sie die Firewall für den Zugriff auf das mobile Netzwerk.

Für WAN aktivieren - Aktivieren Sie die Firewall für den Zugriff vom WAN-Port.

Für LAN aktivieren - Aktivieren Sie die Firewall für den Zugriff vom LAN-Port.

Für VPN aktivieren - Aktivieren Sie die Firewall für den VPN-Zugang.



ACHTUNG

Der Empfang von eingehenden ICMP- und ICMPv6-Paketen wird durch die Aktivierung der Firewall nicht eingeschränkt.

Verbindung annehmen - IPv4

Verbindung ping (echo request) ☒

Protokoll	Port	Schnittstelle	Quell-IP	Beschreibung	
TCP	80	any	192.168.18.250	PC VPN	BEARBEITEN ENTFERNEN

NEUE HINZUFÜGEN

Verbindung annehmen - IPv6

Verbindung ping (echo request) ☒

Protokoll	Port	Schnittstelle	Quell-IP	Beschreibung
-----------	------	---------------	----------	--------------

NEUE HINZUFÜGEN

Die Tabelle Akzeptierte Verbindungen zeigt die erlaubten Zugriffe aus dem Internet an.

Ping (Echoanforderung) empfangen - ermöglicht es Ihnen, auf eingehende PING-Anfragen zu antworten. Die Option gilt für eine bestimmte Schnittstelle nur, wenn die Firewall für diese Schnittstelle aktiviert ist.

Protokoll - TCP- oder UDP-Protokoll.

Port - Portnummer (0 bis 65535).

Schnittstelle - ausgewählte Verbindung (MN, WAN, LAN, VPN) oder jede (any).

Quell-IP - für ein entferntes Gerät mit dieser IP-Adresse oder mit einer beliebigen IP-Adresse, wenn der Parameter leer ist.

NEU HINZUFÜGEN - fügen Sie eine neue Verbindung hinzu.

Beschreibung - vom Benutzer konfigurierbares Verbindungsfeld.



ACHTUNG

- Wenn die Firewall aktiv ist und der Zugriff auf die Weboberfläche des Geräts über das Netzwerk erfolgen soll, müssen TCP und Port 80 (HTTP) oder 443 (HTTPS) aktiviert sein.
- Wenn Sie die Firewall für das LAN aktivieren, wird das ordnungsgemäße Funktionieren der DNS- und DHCP-Server eingeschränkt. Damit sie ordnungsgemäß funktionieren, müssen Sie ihre Verbindung aktivieren.

port	service	protokoll	Schnittstelle
53	DNS-Server	UDP	LAN
67	DHCP-Server	UDP	LAN, VPN
68	DHCP-Client	UDP	VPN, WAN
80	HTTP-Server	TCP	LAN, VPN, WAN
443	HTTPS-Server	TCP	LAN, VPN, WAN
546	DHCPv6-Client	UDP	VPN, WAN
547	DHCPv6-Server	UDP	LAN

Portweiterleitung

Die Registerkarte Portweiterleitung zeigt eine Tabelle der zulässigen Zugriffe aus dem Internet auf Geräte, die an LAN-Ports und DSL-Leitungen angeschlossen sind.

Eine typische Anwendung ist es, einem externen Benutzer über das WAN/MN zu ermöglichen, sich über einen Router mit einem Port an einer IP-Adresse im lokalen Netzwerk zu verbinden.

Beispiele für die Verwendung:

Routing von Port 443, um den HTTPS-Zugriff innerhalb des privaten LANs vom WAN/MN aus zu ermöglichen,

Routing-Port 554, um den RTSP-Zugang innerhalb des privaten LANs vom WAN/MN aus zu ermöglichen,

Routing-Port 7007, damit das LiftIP Service-Tool vom WAN/MN aus auf das private LAN zugreifen kann,

Routing-Port 5060 für SIP-Anrufe vom WAN/MN zum internen privaten LAN (Standard-SIP-Port ist 5060 - kann auf dem Gerät eingestellt werden).

Portweiterleitung

Protokoll	Port	Ziel-IP	Zielport	Schnittstelle	Quell-IP	Beschreibung		
TCP	444	192.168.1.242	443	any		LiftIP2.0	BEARBEITEN	ENTFERNEN
							NEUE HINZUFÜGEN	
ÄNDERUNGEN SPEICHERN								

Protokoll - TCP- oder UDP-Protokoll.

Port - Portnummer (0 bis 65535).

Ziel-IP - die interne IP-Adresse des Geräts am LAN-Port oder DSL-Anschluss.

Zielport - der gewünschte Port des Geräts am LAN-Anschluss oder der DSL-Verbindung.

Schnittstelle - für die ausgewählte Verbindung (MN, WAN, VPN) oder jede (any).

Quell-IP - für ein entferntes Gerät mit dieser IP-Adresse oder mit einer beliebigen IP-Adresse, wenn der Parameter leer ist.

Beschreibung - vom Benutzer konfigurierbares Feld für die Beschreibung der Portweiterleitung.

Ereignisse

Auf der Registerkarte Ereignisse können Sie das Versenden von informativen SMS-Nachrichten oder HTTP-Befehlen für eingetretene Ereignisse einrichten.

2N LiftGate ermöglicht es Ihnen, Nachrichten über auftretende Zustände auf dem Gerät per SMS zu versenden, indem Sie die Telefonnummer eingeben, an die die Informationen über das eingetretene Ereignis gesendet werden sollen, oder über HTTP-Befehle, indem Sie die HTTP-URL eingeben.

Wenn die Ereignisparameter nicht ausgewählt sind, werden keine SMS- oder HTTP-Befehle generiert. Um die Verzögerung des SMS- oder HTTP-Befehls einzustellen, muss der Parameter im Voraus ausgewählt werden.

Das Gerät sendet SMS- und HTTP-Befehle an alle Nummern, die für die URL in der SMS- und HTTP-Zieltafel eingetragen sind. Der Text für die gesendete SMS kann in der genannten SMS-Tabelle eingegeben werden.

Ereignisse

Identifizierung

Identifikation - eine Zeichenkette, die dem Text aller Ereignisse hinzugefügt wird.

SMS-Ziele

Platzhalter für SMS-Text:

%i = Identifikation, %s = Seriennummer, %p = SMS-Ereignisparameter,
%t = Datum und Uhrzeit, %m = interne Nachricht, %% = Zeichen %

Beschreibung	Telefonnummer	SMS text
--------------	---------------	----------

NEUE HINZUFÜGEN

Die Tabelle SMS-Ziele dient als Liste von Telefonnummern, an die nach Ereignissen SMS gesendet werden.

Beschreibung - ein vom Benutzer konfigurierbares Feld für die Beschreibung der Rufnummer.

Telefonnummer - Zielnummer für den SMS-Versand (lokal oder international mit "+" am Anfang)

SMS-Text - Rezept für die Erstellung von SMS-Inhalten. Er kann Unicode-Zeichen und eingebettete Parameter (% und Buchstaben) enthalten.

Parameter für SMS- und HTTP-Ziele

%i	fügt den Parameter "Identifizierung" ein
%s	fügt die Seriennummer ein 2N LiftGate
%p	fügt den für jeden Ereignistyp definierten Text ein
%t	fügt das Datum und die Uhrzeit des Ereignisses ein
%m	Interne Nachricht einfügen (nur bei einigen Ereignissen möglich)
%%	fügt das Zeichen "%" ein

Wenn Sie mehrere Parameter gleichzeitig eingeben möchten, müssen Sie die Parameter nicht durch Kommas oder Leerzeichen trennen.

Gültige Formate sind: %i%m%i (ohne Leerzeichen zwischen den Parametern), aber auch %i %m %i (mit Leerzeichen zwischen den Parametern).

HTTP-Ziele

Platzhalter für HTTP-URLs:

%i = Identifikation, %s = Seriennummer, %p = HTTP-Ereignisparameter,
%t = Datum und Uhrzeit, %m = interne Nachricht, %% = Zeichen %

Beschreibung	HTTP URL
NEUE HINZUFÜGEN	

Die Tabelle HTTP-Ziel wird als Liste von HTTP-URLs verwendet, an die HTTP-Befehle über eingetretene Ereignisse gesendet werden.

Beschreibung - vom Benutzer konfigurierbares Feld zur Beschreibung der HTTP-Zieladresse.

HTTP URL - ein Rezept zur Erstellung eines HTTP-Befehls. Sie muss mit einer gültigen URL des Zielserverns beginnen, auf die ein zusätzlicher Text in Kombination mit eingebetteten Parametern (% und Buchstabe, wie bei SMS) folgen kann, der so aufgebaut ist, wie es der Server erwartet.

Ereignistypen

Nach dem Einschalten

☐

SMS-Parameter

Für jede Art von Ereignis können Sie das Senden von SMS- oder HTTP-Befehlen separat aktivieren. Für jede Art von Ereignis können Sie den Text festlegen, der in den SMS- oder HTTP-Befehl eingefügt wird. Für einige Ereignistypen können Sie eine Verzögerung (in Sekunden) festlegen, die die Mindestzeit definiert, die das Ereignis (z.B. die Aktivierung eines Eingangs) dauern muss, um eine SMS oder einen HTTP-Befehl zu senden.

Arten von Ereignissen

Nach dem Einschalten

Einschalten (Neustart) **2N LiftGate**

Umschalten auf Batterie

Umschalten auf Batteriebetrieb (Ausfall der externen Stromversorgung)

Umschalten auf eine externe Stromversorgung

Zurückschalten auf externe Stromversorgung

50% verbleibende Batteriekapazität

Batterieabfall auf 50% (bei externem Stromausfall)

10% verbleibende Batteriekapazität

Batterie sinkt auf 10% (bei externem Stromausfall)

Arten von Ereignissen	
Niedriger Batteriestand (Abschaltung in 10 Sekunden)	Vollständige Batterieentleerung (2N LiftGate schaltet sich in 10 Sekunden ab)
Abgelaufene Batterie	Warnung vor dem Ablauf der Batteriekapazität (siehe Konfiguration / Energie und Batterie für detaillierte Einstellungen)
Eingang 1 hoher Pegel	nach Aktivierung von Eingang 1
Eingang 1 niedriger Pegel	nach der Deaktivierung von Eingang 1
Eingang 2 hoher Pegel	nach Aktivierung von Eingang 2
Eingang 2 niedriger Pegel	nach der Deaktivierung von Eingang 2
Verbindung verloren	Unterbrechung der Internetverbindung (SMS wird sofort gesendet, HTTP-Befehl wird gesendet, nachdem die Verbindung wiederhergestellt wurde, so dass der Server über den Zeitpunkt der Unterbrechung der Verbindung informiert werden kann)
Umgeschaltet auf primäre Richtung	Umschalten auf die primäre Richtung zum Internet (nach Wiederherstellung der primären Verbindung)
Umgeschaltet auf sekundäre Richtung	Umschalten auf die Backup-Verbindung zum Internet (nach Ausfall der primären Verbindung)
Hohe Temperatur, niedrige Temperatur	Innentemperatur überschritten (%m fügt Text mit Platinen-, Akku- und Ladechiptemperatur ein)
Fehler 48 V	DSL-Leitungsfehler 48 V (%m fügt Text mit Fehlerbeschreibung ein)
Chyba HW	andere HW-Fehler (%m fügt Text zur Beschreibung des Fehlers ein)

Befehle

Die Registerkarte **Befehle** dient der Verwaltung des Geräts über externe Befehle. Mit diesen Befehlen können Sie Ihr Gerät aus der Ferne steuern, konfigurieren und Informationen über Ihr Gerät abrufen. Befehle können auf zwei Arten empfangen werden: über **HTTP API** oder über **SMS-Nachrichten**.

Befehle freigeben

Befehle

Aus der HTTP-API aktivieren
☐

Aus der SMS aktivieren
☒

Aktivieren von HTTP API - aktiviert den Empfang von Befehlen über HTTP API

Aktivieren von SMS - ermöglicht den Empfang von Befehlen, die als SMS an die Telefonnummer der SIM-Karte des Geräts gesendet werden

Beschränkungen für SMS

Einschränkungen für SMS

Platzhalter für „Telefonnummer“: * = eine beliebige Zeichenfolge bis zum Ende, ? = beliebiges Zeichen
 Geben Sie den Parameter „Passwort am Anfang der SMS“ nicht ein, wenn Sie ihn nicht verwenden möchten.
 Wenn keine Nummern konfiguriert sind, gibt es keine Einschränkungen.

Beschreibung	Telefonnummer	Passwort am Anfang der SMS		
SMS	+420325984698	d58trw46iu21		BEARBEITEN ENTFERNEN

NEUE HINZUFÜGEN

ÄNDERUNGEN SPEICHERN

Im Abschnitt **Einschränkungen für SMS** können Sie festlegen, von welchen Telefonnummern das Gerät Befehle empfangen kann und welches Kennwort für deren Ausführung erforderlich ist.



ACHTUNG

Wenn diese Tabelle leer ist, wird das Gerät aus Sicherheitsgründen keine Befehle akzeptieren. Das Festlegen eines Passworts ist obligatorisch.



ANMERKUNG

Diese Einstellungen können auch aus der Ferne mit dem SMS-Befehl **set cmd add** konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Liste der Befehle \(S. 60\)](#).

Beschreibung - vom Benutzer konfigurierbarer Name für die Regel

Rufnummer - Nummer des Absenders (nur international mit "+" am Anfang).

Platzhalter für Telefonnummer

- * (Sternchen): eine beliebige Zeichenfolge am Ende einer Zahl
Beispiel: „+42077*“ erlaubt Zahlen, die mit +42077 beginnen)



TIPP

Die Angabe der Telefonnummer ist obligatorisch. Um den Empfang von einer beliebigen Telefonnummer zu ermöglichen, geben Sie den Wert „*“ ein.

- ? (Fragezeichen): Ein beliebiges Zeichen
Beispiel: „+4207772225?5“ erlaubt Zahlen wie +42077722515, +42077722535 usw.

Das Passwort am Anfang von - das Passwort, das am Anfang jedes Befehls stehen muss (außer **set cmd add**).

Liste der Befehle

Allgemeine Regeln für die Befehlssyntax

- **Groß-/Kleinschreibung nicht beachten:** Befehlstext unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung. Der Befehl „sys reset“ ist identisch mit „SYS Reset“.
- **Die Befehle erfordern ein Passwort:** Jeder Befehl muss mit einem gültigen Passwort beginnen. Die einzige Ausnahme ist der Befehl **set cmd add**, der zum Festlegen des ersten Kennworts verwendet wird und ohne Kennwort gesendet werden kann, wenn noch keines existiert.
- **Parameter-Trennzeichen:** Befehlsparameter werden durch ein Leerzeichen oder ein Komma getrennt (,).
- **Leerer Parameter:** Um einen leeren Parameter anzugeben, trennen Sie ihn mit einem Komma auf beiden Seiten (,).
Der leere Parameter am Ende der Nachricht kann weggelassen werden.
Beispiel: „display param1,,param3“
- **Parameter, der Leerzeichen enthält:** Parameter, die Leerzeichen oder andere Begrenzungszeichen enthalten (, , ;) müssen in Anführungszeichen gesetzt werden (").
Beispiel: „set data1 apn "Unternehmensinternet 2N"“
- **Mehrere Befehle in einer Nachricht:** Um mehrere Befehle in einer SMS-Nachricht zu senden, trennen Sie sie mit einem Semikolon (;).
Beispiel: „sys getinfo; sys reset“

System-Befehle

Diese Befehle werden für die grundlegende Geräteverwaltung und Diagnose verwendet.

Der Wortlaut des Befehls	Beschreibung
sys reset	Startet das System neu.
sys factory	Setzt alle Geräteeinstellungen auf die ursprünglichen Werkseinstellungen zurück.
sys getinfo	Es sendet eine Textnachricht mit den Identifikationsdaten zurück.

Der Wortlaut des Befehls	Beschreibung
out <idx> <sts>	Setzt den Logikausgang (Relais) auf den gewünschten Wert <idx>: Kennung des Relais (1 oder 2) <sts>: gewünschter Zustand (0 = offen, 1 = geschlossen) Beispiel: out 1 1 (schaltet Relais 1).

Beispiele für die Verwendung

Den Befehlen muss ein Passwort vorangestellt werden, das mit **set cmd add <dial>,<pass>** festgelegt wird. Für die Zwecke dieser Beispiele lautet das verwendete Passwort „h45sd123“.

Um die Haupteinheit neu zu starten, verwenden Sie den Befehl:

```
h45sd123 sys reset
```

Um Relais 1 zu schalten, verwenden Sie den Befehl:

```
h45sd123 out 1 1
```

Konfiguration anzeigen - Befehle get

Die Befehle **get** geben den SMS-Status der aktuellen Einstellung des Konfigurationsbereichs zurück. Die Antwort auf diese Befehle ist eine SMS-Nachricht mit den angeforderten Werten.



ANMERKUNG

Beispiele **get** können nur per SMS eingegeben werden. Das Senden über die HTTP-API wird nicht unterstützt.

get <data> <section>

Parameter	Mögliche Werte	Beschreibung
<data>	data1, data2	Legt die Datenparameter für SIM 1 oder SIM 2 fest.
<section>	apn, dns	Gibt den Abschnitt der Konfiguration an, dessen Werte Sie abrufen möchten. - apn: Parameter der SIM-Kartendaten (Abschnitt Mobile Daten (S. 43)) - dns: Konfigurieren von IPv4- und IPv6-DNS-Servern auf der SIM (Teil von Mobile Daten (S. 43))

Beispiele für die Verwendung

Um die Parameterwerte für die Einstellung des Zugangspunkts (APN) für SIM1 zu erhalten, verwenden Sie den Befehl:

```
h45sd123 get data1 apn
```

Konfigurationseinstellungen - Befehle setzen

Die Befehle **set** setzen Werte für bestimmte Abschnitte der Gerätekonfiguration.

set cmd add <dial>,<pass>

Verwenden Sie diesen Befehl, um autorisierte Telefonnummern zu konfigurieren und ein Passwort für das Senden von Befehlen an das Gerät festzulegen. **Dies ist der einzige Befehl, der in den Werkseinstellungen ohne Passwort gesendet werden kann (oder wenn noch kein Passwort festgelegt wurde).**

Parameter	Mögliche Werte	Beschreibung
<dial>	String	Rufnummer - Nummer des Absenders (nur international mit "+" am Anfang). Platzhalter für Telefonnummer ? (Fragezeichen): Ein beliebiges Zeichen Beispiel: „+4207772225?5“ erlaubt Zahlen wie +42077722515, +42077722535 usw. * (Sternchen): eine beliebige Zeichenfolge am Ende einer Zahl Beispiel: „+42077*“ erlaubt Zahlen, die mit +42077 beginnen)  TIPP Die Angabe der Telefonnummer ist obligatorisch. Um den Empfang von einer beliebigen Telefonnummer zu ermöglichen, geben Sie den Wert „*“ ein.
<pass>	string	Das Passwort am Anfang von - das Passwort, das am Anfang jedes Befehls stehen muss (außer set cmd add).

set <data> apn <apn>,<prot>,<auth>,<name>,<pass>

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Datenparameter einer bestimmten SIM-Karte einzustellen.

Parameter	Mögliche Werte	Beschreibung
<data>	data1, data2	Gibt an, für welche SIM-Karte die Datenparameter eingestellt werden (SIM 1 oder SIM 2).

Parameter	Mögliche Werte	Beschreibung
<code><apn></code>	string	Name des Zugangspunkts. Bei der Einstellung wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
<code><prot></code>	Pv4, IPv6, IPv4/IPv6, IPv6/464XLAT	Der IP-Protokolltyp für die Verbindung mit dem APN.
<code><auth></code>	PAP, CHAP, PAP/CHAP oder leer	Die Art der Authentifizierung, die für die Verbindung mit dem APN verwendet wird. Wenn keine Authentifizierung erforderlich ist, lassen Sie das Feld leer.
<code><name></code>	string	Der Benutzername für die Authentifizierung beim APN.
<code><pass></code>	string	Passwort für die Authentifizierung beim APN.

set <data> <dns> <net>,<dns1>,<dns2>

Dieser Parameter legt die IP-Adressen der DNS-Server für bestimmte SIM-Karten fest.

Parameter	Mögliche Werte	Beschreibung
<code><data></code>	data1, data2	Gibt an, für welche SIM-Karte die Datenparameter eingestellt werden (SIM 1 oder SIM 2).
<code><dns></code>	dns4, dns6	Gibt an, welche Version der IP-Adresse für DNS-Server angegeben werden soll (IPv4 oder IPv6). • dns4: IPv4 • dns6: IPv6
<code><net></code>	0, 1	DNS-Abruf aus dem Mobilfunknetz (1 = aktiviert, 0 = deaktiviert).
<code><dns1></code>	string	Die IP-Adresse des primären DNS-Servers. Der Adresstyp (IPv4/IPv6) entspricht dem ausgewählten Wert des Parameters <code><dns></code> .
<code><dns2></code>	string	Die IP-Adresse des Backup-DNS-Servers. Der Adresstyp (IPv4/IPv6) entspricht dem ausgewählten Wert des Parameters <code><dns></code> .

**ANMERKUNG**

- Manuelle DNS-Server-Einstellungen (<dns1>, <dns2>) werden nur angewendet, wenn der Parameter <net> auf **0** (deaktiviert) gesetzt ist.
- Die manuelle Einrichtung von DNS-Servern ist in Situationen nützlich, in denen Sie bestimmte DNS-Server verwenden müssen (z.B. für die Filterung von Inhalten, für die Sicherheit oder wenn das DNS Ihres Anbieters unzuverlässig ist).

Beispiele für die Verwendung

Bevor Sie Befehle senden, müssen Sie ein Passwort festlegen, um Befehle zu empfangen. Um das Passwort „h45sd123“ festzulegen (unabhängig von der Telefonnummer des Absenders), verwenden Sie den folgenden Befehl. Die folgenden Beispiele veranschaulichen die Verwendung dieses festgelegten Passworts.

```
set cmd add ,h45sd123
```

Um den DNS-Abruf aus dem Netz für SIM 1 zu deaktivieren und die IPv4-DNS-Server von Google (8.8.8.8 und 8.8.4.4) manuell einzurichten, verwenden Sie den Befehl:

```
h45sd123 set data1 dns4 0,8.8.8.8,8.8.4.4
```

Um die IPv6 DNS-Server von Cloudflare (2606:4700::1111 und 2606:4700::1001) für SIM 2 einzurichten, wobei der Netzwerkabruf deaktiviert ist, verwenden Sie:

```
h45sd123 set data2 dns6 0,2606:4700::1111,2606:4700::1001
```

So aktivieren Sie, dass SIM 1 automatisch IPv4 DNS-Server aus dem Mobilfunknetz abrufen (Standardverhalten):

```
h45sd123 set data1 dns4 1,,
```

Stromversorgung und Batterien

Auf der Registerkarte Strom und Batterie können Sie Informationen über den Batteriestatus eingeben **2N LiftGate**.

Strom und Akku

Hinweis über das Ablaufdatum des Akkus

Tage

0 - 3600

Hinweis über das Ablaufdatum wiederholen

Tage

0 - 3600

Regelmäßiger Neustart

Tage

0 - 3600

Zeit des Neustarts

Stunden

Minuten

0 - 23

0 - 59

Benachrichtigung zum Ablauf der Batterie - die Zeit (in Tagen) ab der Installation der Batterie, die eine Benachrichtigung zum Ablauf der Batterie (Befehl) gesendet werden soll.

Wiederholung der Ablaufbenachrichtigung - Anzahl der Tage, nach denen die Benachrichtigung über den Ablauf der Batterie erneut gesendet werden soll (der Wert "0" bedeutet, dass sie nur einmal gesendet wird).

Periodischer Neustart - Anzahl der Tage, nach denen ein präventiver Neustart des Systems durchgeführt werden soll (der Wert "0" deaktiviert diese Funktion).

Neustartzeit - die Zeit (Stunden und Minuten), zu der ein präventiver Neustart durchgeführt werden soll.

Temperatur

Ober Temperaturgrenze [°C]
20 - 60

Untere Temperaturgrenze [°C]
-20 - 10

Obere Temperaturgrenze - der Temperatursollwert, bei dem das Gerät eine Überhitzung melden kann.

Untere Temperaturgrenze - der Temperatursollwert, bei dem das Gerät eine Unterkühlung melden kann.



ANMERKUNG

Die Meldung von Überhitzung/Unterkühlung nach Ereignis muss in den Einstellungen aktiviert sein.

Eingangs- und Ausgangsstifte

Die Registerkarte Eingangs- und Ausgangspins informiert Sie über die Zustände und Einstellungen der Pins.

Eingangspins

Verzögerung des Eingangs 1 Sekunden/10
0 - 36000

Verzögerung des Eingangs 2 Sekunden/10
0 - 36000

Eingangsverzögerung 1 und 2 - die Schutzzeit (in Zehntelsekunden), die eine Änderung des Eingangszustands dauern muss, bevor eine Änderung am Eingangsstift erkannt wird.

**ANMERKUNG**

- Die Aktivierung des Eingangs erzeugt ein Ereignis: Eingang X hoch.
- Die Deaktivierung eines Eingangs erzeugt ein Ereignis: Eingang X niedrig.

Ausgangspins

Ausgangszustand des Ausgangs 1

0 (OFF)

Dauer des Einschaltens von Ausgang 1

0

Sekunden/10

0 - 36000

Dauer des Ausschaltens von Ausgang 1

0

Sekunden/10

0 - 36000

Ereignis zum Einschalten von Ausgang 1

Keine

Ereignis zum Ausschalten von Ausgang 1

Keine

Ausgangszustand des Ausgangs 2

0 (OFF)

Dauer des Einschaltens von Ausgang 2

0

Sekunden/10

0 - 36000

Dauer des Ausschaltens von Ausgang 2

0

Sekunden/10

0 - 36000

Ereignis zum Einschalten von Ausgang 2

Keine

Ereignis zum Ausschalten von Ausgang 2

Keine

Die Parameter für die Eingangsstifte (IN1, IN2) und die Logikausgänge (REL 1, REL 2) sind für beide Ausgänge gleich.

Unmittelbar nach dem Einschalten oder Neustart des **2N LiftGate** ist der Status beider Ausgänge AUS, erst nach einigen Sekunden (nachdem das System vollständig hochgefahren ist) wird auf EIN umgeschaltet, sofern dies so eingestellt ist. Wenn der Parameter "Dauer" auf "0" eingestellt ist, wird der gewünschte

Zustand dauerhaft EIN oder AUS sein, andernfalls wird der gewünschte Zustand nur für die "Dauer" gehalten und dann zurückgeschaltet. Wenn der Parameter Ereignis auf einen gültigen Wert eingestellt ist, wird der Ausgang EIN/AUS geschaltet, sobald das eingestellte Ereignis eintritt.

Der Status der Ausgänge kann auch per SMS oder HTTP-Befehl gesteuert werden.

Ausgangszustand von Ausgang 1 und 2 - Ausgangszustand des Ausganges beim Systemstart.

Ausgang 1 und 2 EIN-Dauer - die Dauer (in Zehntelsekunden) des EIN-Zustands.

Dauer von Ausgang 1 und 2 AUS - die Dauer (in Zehntelsekunden) des AUS-Zustands.

Ereignis zum Einschalten von Ausgang 1 und 2 - Auswahl des Ereignisses, das den Zustandswechsel zu ON auslöst.

Ereignis zum Ausschalten von Ausgang 1 und 2 - Auswahl des Ereignisses, das den Zustandswechsel zu AUS auslöst.

Zugriff

Auf der Registerkarte Zugriff können Sie den Zugriff auf die Webschnittstelle **2N LiftGate** einrichten.

Zugriff

Automatische Abmeldezeit Minuten
1 - 600

Automatische Abmeldezeit - die Zeitspanne (in Minuten) ohne Aktivität, nach der der Benutzer automatisch abgemeldet wird.

Passwort für 'admin'

Aktuelles Passwort

Neues Passwort
Mindestens 8 Zeichen, 1 Ziffer, 1 Groß- und 1 Kleinbuchstabe

Neues Passwort bestätigen

Aktuelles Passwort - Passwort für den Administrator (Admin) mit allen Rechten.

Neues Passwort - der Text des neuen Passworts.

Neues Passwort bestätigen - bestätigen Sie das neue Passwort.

PASSWORT ÄNDERN - bestätigen und speichern Sie das neue Passwort.

Passwort für 'guest'

Neues Passwort

Mindestens 8 Zeichen, 1 Ziffer, 1 Groß- und 1 Kleinbuchstabe

Neues Passwort bestätigen

Gast-Passwort mit eingeschränkten Rechten. Der Gast hat nur Zugriff auf die Registerkarten Status; die Registerkarten Konfiguration und Gerätewartung sind für den Gast unzugänglich.

Neues Passwort - der Text des neuen Passworts.

Neues Passwort bestätigen - bestätigen Sie das neue Passwort.

PASSWORT ÄNDERN - bestätigen und speichern Sie das neue Passwort.

HTTPS

Zertifikat

No file selected.

HTTPS wird verwendet, um ein Zertifikat für den verschlüsselten Zugriff über HTTPS hochzuladen.

Zertifikat / Datei auswählen - Schaltfläche zum Hochladen der Gerätezertifikatsdatei (wenn keine Datei hochgeladen wird, wird das automatisch generierte selbstsignierte Zertifikat verwendet).

Zeit

Auf der Registerkarte Zeit können Sie die genaue Zeit einstellen **2N LiftGate**.

Die Uhrzeit und das Datum werden automatisch vom Mobilfunknetz eingestellt, immer ein paar Sekunden nach dem Start des Systems (die ersten Einträge im Systemprotokoll sind daher um 0:00 Uhr und das Datum 1. Januar). Nur wenn die SIM-Karte nicht eingelegt ist oder das Mobilfunksignal nicht verfügbar ist, muss der NTP-Server verwendet werden. Wenn der erste angegebene NTP-Server nicht antwortet, wird der zweite oder dritte Server versucht.

Zeit

Zeitzone	Universal
NTP Aktivieren	☒
NTP-Server 1	time.google.com
NTP-Server 2	pool.ntp.org
NTP-Server 3	time.nist.gov

Zeitzone - Auswahl der Zeitzone (Abweichung von der globalen UTC-Zeit).

NTP aktivieren - Aktivieren Sie die Zeiteinstellung gemäß dem NTP-Server.

NTP-Server 1 - die Domäne oder IP-Adresse von NTP-Server 1.

NTP-Server 2 - die Domäne oder IP-Adresse von NTP-Server 2.

NTP-Server 3 - die Domäne oder IP-Adresse von NTP-Server 3.

Log

Die Registerkarte Log dient der Protokollierung verschiedener Ereignisse oder Fehler während des Betriebs **2N LiftGate**.

Log

Remote-Syslog-Server	
----------------------	----------------------

Entfernter Syslog-Server - wird verwendet, um die IP-Adresse des Servers einzugeben, an den Aufzeichnungen im SYSLOG-Format gesendet werden.



ACHTUNG

Um ein Höchstmaß an Daten- und Gerätesicherheit zu gewährleisten, empfehlen wir dringend, die Logs der Geräte regelmäßig zu überprüfen. Die Logs sind ein wichtiges Instrument zur Identifizierung und Lösung von Sicherheitsproblemen.

Fireman

Die Feuerwehrfunktion, die von der **LiftGate** Einheit verwaltet wird, bietet einen vorrangigen Kommunikationskanal für Notfallhelfer. Dieses Kapitel beschreibt die Schnittstelle zur Konfiguration dieser Funktion.

Damit er funktioniert, müssen Sie den Dienst aktivieren und ein Passwort festlegen, das zur Authentifizierung der verbundenen Geräte verwendet wird.

Fireman

Aktivieren aktiviert die Fireman-Funktion.

Das **Kennwort** wird verwendet, um das Kennwort anzugeben, das alle Endpunkte verwenden müssen (z. B. **LiftIP** zur Anmeldung bei der Fireman-Funktion. Dieses Passwort stellt sicher, dass nur autorisierte Geräte eine Verbindung zu dem Anruf herstellen.

SIP-Konto 1

Aktivieren Sie SIP-Kontoaktivierung 1.

Name SIP-Konto-Kennung, die zur Unterscheidung einzelner Konten bei Anrufen verwendet wird.

Serveradresse Adresse (IP oder Domänenname) des SIP-Servers, mit dem sich das **LiftGate** Gerät verbinden soll. Dies ist normalerweise die Adresse einer Überwachungszentrale oder einer externen SIP-Telefonanlage.

Server-Port Portnummer des SIP-Servers.

Registrierung ermöglicht die Registrierung beim SIP-Server.

Registrierstellenadresse Adresse (IP oder Domänenname) der SIP-Registrierstelle. Sie ist oft mit der Serveradresse identisch.

Registrar-Port Portnummer für die SIP-Registrierung.

Gültigkeitsdauer Dauer (in Minuten), für die die Registrierung gültig ist.

Realm die Domäne oder Region, in der das SIP-Konto registriert ist. Sie wird für die Authentifizierung durch den SIP-Server verwendet.

Benutzername Benutzername für die Authentifizierung beim SIP-Server. Es wird zusammen mit dem Passwort für die Anmeldung verwendet.

Passwort Passwort für die Authentifizierung beim SIP-Server. Er wird zusammen mit dem Benutzernamen für die Anmeldung verwendet.

SIP-Konto 2



ANMERKUNG

Block **SIP-Konto 2** hat identische Parameter und Konfigurationsoptionen wie SIP-Konto 1. Dient zur Konfiguration eines zweiten externen SIP-Kontos.

Extrinsische Zielsetzung 1

Typ Methode zur Verbindung eines externen Ziels. Die folgenden Optionen sind verfügbar:

- **Deaktiviert**: Das externe Ziel wird nicht verwendet und ist nicht mit der Fireman-Konferenz verbunden.

- **SIP-Konto 1:** Das externe Ziel wird über die unter **SIP-Konto 1** definierten Einstellungen verbunden.
- **SIP-Konto 2:** Das externe Ziel wird über die unter **SIP-Konto 2** definierten Einstellungen verbunden.

Name spezifische Kennung des aufgerufenen externen Ziels.

Externes Ziel 2



ANMERKUNG

Block **Externes Ziel 2** hat die gleichen Parameter und Konfigurationsoptionen wie Externes Ziel 1. Er wird verwendet, um ein zweites externes Ziel einzurichten, wenn Sie mehrere externe Teilnehmer anschließen müssen.

Wartung / Konfiguration

Die Registerkarte Wartung / Konfiguration dient der Pflege der Konfiguration und der Firmware **2N LiftGate**. Damit können Sie alle Parametereinstellungen sichern und wiederherstellen, die Firmware aktualisieren oder alle Geräteparameter auf den Standardzustand zurücksetzen.

Konfiguration herunterladen

HERUNTERLADEN

Konfiguration herunterladen - lädt die Gerätekonfiguration im JSON-Format herunter und speichert sie in einer Datei.



ACHTUNG

Um das Risiko eines Datenverlustes bei unerwarteten Ereignissen zu minimieren, empfehlen wir, die Konfiguration regelmäßig zu sichern.

Konfiguration hochladen

Browse... No file selected.

HOCHLADEN

Konfiguration hochladen - lädt die Konfiguration vom ausgewählten System im JSON-Format auf das Gerät hoch. Um die hochgeladene Konfiguration anzuwenden, müssen Sie einen Neustart des Geräts erzwingen.



ACHTUNG

Die Konfigurationsdatei enthält nicht die Anmeldeinformationen aus dem Abschnitt Konfiguration/Zugang.

Werkseinstellungen zurückgesetzt

Die Standardkonfiguration wird festgelegt und das Gerät neu gestartet. Das kann einige Minuten dauern.

ZURÜCKSETZEN

Das Zurücksetzen der Werkseinstellungen Bestätigen

ANNULLIEREN

OK

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen - setzt die Gerätekonfiguration auf die Standardwerte zurück. Wenn Sie das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen bestätigen, wird automatisch ein Neustart des Geräts erzwungen.

Restart

Die Registerkarte Neustart wird verwendet, um einen Neustart zu erzwingen **2N LiftGate**.

Restart

Das Gerät wird neu gestartet. Das kann einige Minuten dauern.

NEUSTART BESTÄTIGEN

RESTART BESTÄTIGEN - löst einen sofortigen Neustart des Systems aus.



ACHTUNG

Wenn das System des Hauptgeräts versehentlich heruntergefahren (oder neu gestartet) wird, z.B. wenn die externe Stromversorgung und der Akku gleichzeitig abgezogen werden, wird das Systemprotokoll nicht korrekt gespeichert und andere Dateien können beschädigt werden oder verloren gehen.

Firmware

Die Registerkarte Firmware dient der Verwaltung der Firmware **2N LiftGate**.

Firmware

Firmware-Version	1.15.3.0.4
Radio-Firmware	1.0.0_E
Lizenzvereinbarung	ÖFFNEN
Bibliothekslizenzen von Drittanbietern	ANZEIGEN

Firmware-Version - aktuelle Firmware-Version.

Lizenzvereinbarung - Lizenzvereinbarung - EULA.

Lizenzen für Bibliotheken von Drittanbietern - zeigt eine Liste der Open-Source-Bibliotheken von Drittanbietern an, die in **2N LiftGate** verwendet werden.

Upload Firmware

Zustand	Noch nicht überprüft
---------	----------------------

Verfügbare Firmware

[NEUE VERSION ÜBERPRÜFEN](#)
[HERUNTERLADEN UND AKTUALISIEREN](#)

Firmware-Datei auswählen [Browse...](#) No file selected.

[UPDATE AUS DATEI](#)

Status - Status der Verbindung zum Update-Server.

Verfügbare Firmware - zeigt die letzte verfügbare FW-Version auf dem Update-Server an.

[CHECK FOR NEW VERSION](#) - prüft die Verfügbarkeit der neuesten FW-Version auf dem Update-Server.

[DOWNLOAD UND UPDATE](#) - lädt die neueste verfügbare FW-Version auf das Gerät herunter und aktualisiert sie.

Firmware-Datei auswählen - ermöglicht Ihnen das Herunterladen und Aktualisieren der FW aus einer lokalen Datei.

[UPDATE FROM FILE](#) - sendet eine lokale Datei mit der neuen FW an das Gerät und führt die Aktualisierung durch.



ACHTUNG

- Um die neue FW-Version herunterzuladen und zu aktualisieren, muss der angeschlossene Akku von **2N LiftGate** zu mindestens 90% aufgeladen sein. Der entsprechende Batteriestatus für das Upgrade wird durch ein langsames blaues Blinken der POWER-LED auf dem Gerät angezeigt.
- Nach dem Firmware-Update wird empfohlen, das Webbrowser-Fenster nach dem Einloggen in die Webschnittstelle des Geräts mit dem Tastaturkürzel Ctrl+F5 zu aktualisieren. Dadurch werden alle vorgenommenen Änderungen vollständig geladen.
- Für die Gerätesicherheit und Zugriffsverwaltung wird empfohlen, immer die neueste FW-Version zu verwenden, damit Sie Zugriff auf die neuesten Sicherheitsfixes und -verbesserungen haben.



TIPP

Seit der Firmware-Version 1.12.0.0.4 ist das **2N LiftGate** mit der Sicherheitsfunktion Secure Boot ausgestattet. Dieser Schutz gewährleistet, dass nur Firmware des Herstellers hochgeladen werden kann, wodurch das Risiko der Verwendung nicht autorisierter Software ausgeschlossen wird. Dies gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit für das Gerät und seinen problemlosen Betrieb.

Einsetzen des Akkus

Die Registerkarte Batterieinstallation zeigt Informationen über die von Ihnen verwendete Batterie an.

Akku installiert

Kapazität	9000 mAh
-----------	----------

Installationsdatum	2023/2/13
--------------------	-----------

Ablauf nach	n/a
-------------	-----

Kapazität - der Nennwert der Batteriekapazität (mAh).

Installationsdatum - Datum der Installation der Batterie (Jahr/Monat/Tag).

Neuen Akku installieren

Neuer Akku installiert

☐

Kapazität

mAh

8000 - 20000

Installationsdatum

/

/

Jahr

Monat

Tag

INSTALLATION DES NEUEN AKKUS

Neue Batterie installiert - erlauben Sie den Einbau einer neuen Batterie.

Kapazität - nominaler Kapazitätswert (mAh).

Einbaudatum - das Einbaudatum, das als Warnung vor dem bevorstehenden Verfall der Batterie dient.

BESTÄTIGEN SIE DIE INSTALLATION DER NEUEN BATTERIE - die Parameter der neuen Batterie werden im System gespeichert.



ANMERKUNG

Die Parameter der installierten Batterie sind nicht Teil der Systemkonfiguration. Sie werden nicht geändert, wenn die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden.

Log

Die Registerkarte Protokoll zeigt Protokolle des Systemstartvorgangs und wichtiger Ereignisse oder Fehler an. Sie dient dazu, Probleme beim Betrieb des Geräts zu erkennen oder dem Kundendienst die Möglichkeit zu geben, Firmware-Fehler zu erkennen und zu korrigieren.

Log

HERUNTERLADEN



ERNEUEN

Filter

EINGEBEN

LÖSCHEN

DOWNLOAD - lädt den Inhalt des Protokolls in eine Datei.

RENEW - aktualisiert das angezeigte Protokoll.

Filter - ermöglicht es, nur die Protokollzeilen anzuzeigen, die die angegebene Zeichenfolge enthalten.

ZADAT - zeigt das gefilterte Protokoll an.

LÖSCHEN - löscht den eingestellten Filter und zeigt den vollständigen Inhalt des Protokolls an.

Funktionen und Anwendung

2N LiftGate ist ein IoT-Kommunikationssystem, das aus einer Haupteinheit und 1 bis 2 Kabinenschaltereinheiten besteht. Das Gerät dient dazu, die Kommunikation zwischen der Aufzugskabine und der Überwachungszentrale des Aufzugsmanagers sicherzustellen, insbesondere im Falle einer Notsituation, die durch einen Stromausfall verursacht wird.

Die Haupteinheit ist ein LTE-Router, der die Verbindung des internen Netzwerks (LAN) mit dem Internet entweder über das LTE-Netzwerk des Mobilfunkbetreibers oder über die WAN-Schnittstelle ermöglicht. Beide Verbindungsarten können optional als Haupt-/Backup-Verbindung konfiguriert werden.

Das LAN-Netzwerk besteht aus 3 RJ45-LAN-Ports (davon einer mit PoE-Funktion), die sich auf der Haupteinheit befinden, und bis zu 2 Cabin Switch-Einheiten, die über eine Zweidrahtleitung mit der Haupteinheit verbunden sind. Die Stromversorgung der Kabineneinheiten, einschließlich der angeschlossenen Geräte, und Daten werden ebenfalls über diese Leitung übertragen. Die Kabineneinheiten übertragen Daten von der 2-Drahtleitung auf 4 RJ45-LAN-Ports (2 davon PoE-fähig). **Das 2N LiftGate** unterscheidet sich von herkömmlichen Routern dadurch, dass es während eines Stromausfalls mit einer Backup-Batterie betrieben werden kann.

Die Ethernet-Ports am Hauptgerät unterstützen Geschwindigkeiten von 10, 100 oder 1000 Mbps und sind mit LAN1, LAN2 und LAN3 bezeichnet. 48 V (PoE) sind am LAN1-Port verfügbar, um das angeschlossene Gerät (z.B. IP-Communicator oder IP-Kamera) mit Strom zu versorgen.

Die DSL-Leitung ist eine Zweidrahtschnittstelle für den Anschluss von Cabin Switch Einheiten.

Es kombiniert eine 48-V-Stromversorgung und Kommunikation mit einer maximalen Geschwindigkeit von 100 Mbit/s, abhängig von der verwendeten Leitung und der Entfernung zwischen der Kabine und dem Hauptgerät.

Eine Blei-Säure-Batterie (intern oder extern) wird verwendet, um die Stromversorgung der Haupteinheit und der angeschlossenen Kabineneinheiten im Falle eines Netzausfalls zu sichern. Im Falle eines Netzausfalls gewährleistet sie den kontinuierlichen Betrieb des Systems für eine Zeitspanne, die der Anzahl der an die Haupteinheit angeschlossenen Geräte und der Gesamtlast entspricht, siehe Tabelle unten. Wenn der Akku vollständig entladen ist, schaltet sich das System korrekt ab. Das ordnungsgemäße Aufladen des Akkus wird durch einen speziellen Schaltkreis gesteuert, der sicherstellt, dass der Akku schnell aufgeladen wird und in einem geladenen Zustand bleibt, wenn die Stromversorgung wiederhergestellt wird.

Laufzeiten des 2N LiftGate Systems unter Batteriebelastung

2N LiftGate	Batterie 9 Ah	die Gesamtlast zur Erfüllung der Bedingung 60/15 Minuten Betrieb/Konversation beträgt 48 W
5024101xx	Unterstützung für 2 Cabin-Schaltereinheiten	
		die Gesamtlast zur Erfüllung der 4-Stunden-Betriebsbedingung beträgt 15 W

Die Angaben gelten für eine neue Batterie und eine Umgebungstemperatur von 25 °C.

Anschluss Kabinenschalter

Der Kabinenschalter wird verwendet, um bis zu 4 IP-Geräte in der Aufzugskabine zu verbinden. Er wandelt die Daten aus der DSL-Leitung in 4 Ethernet-Ports um, die Geschwindigkeiten von 10 oder 100 Mbps unterstützen. Zwei Ports bieten 802.3af Class 2 PoE (max. 6,49 W) und ermöglichen den Anschluss von bis zu 2 Geräten ohne eigene Stromversorgung. In der Regel handelt es sich dabei um einen Notfall-Kommunikator, eine IP-Kamera oder einen Zutrittskontrollleser.

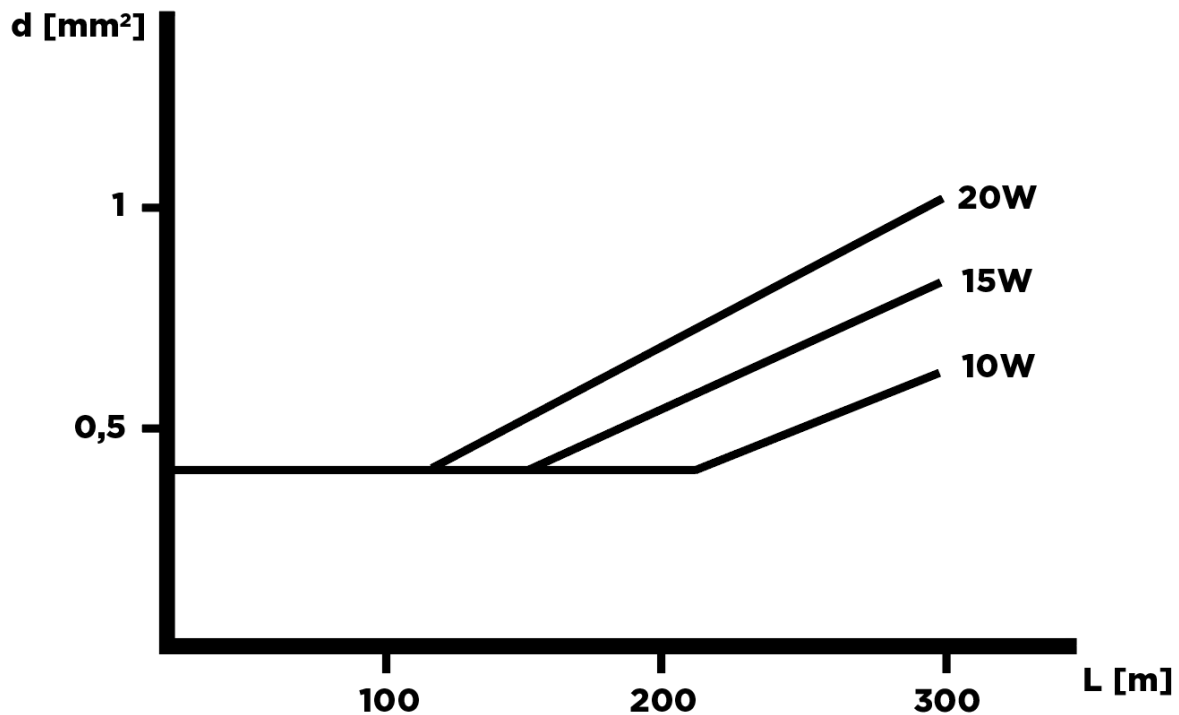
Es ist mit der Haupteinheit **2N LiftGate** verbunden und kommuniziert mit ihr über 2 Drahtleitung, die im Schleppkabel von der Aufzugskabine zum Maschinenraum verläuft.

Der Kabinenschalter ist für die Montage in der Aufzugskabine vorgesehen und kann an Schrauben aufgehängt oder auf einer DIN-Schiene montiert werden. Auf der Rückseite der Kabineneinheit befindet sich ein Profil mit einem Schloss für die Montage auf einer DIN-Schiene. Legen Sie die Oberseite des Profils auf die DIN-Schiene und drücken Sie auf die Unterseite der Kabineneinheit, damit sie sich auf der DIN-Schiene festsetzt und einrastet. Um die Kabineneinheit von der DIN-Schiene zu lösen, heben Sie die DIN-Schienenverriegelung an, zum Beispiel mit einem Schraubendreher. Die Freigabe erfolgt, wenn die Kabineneinheit von der DIN-Schiene abgenommen werden kann.

Für die Stromversorgung der Kabineneinheit sind je nach Version des Geräts 1 oder 2 interne 48-V-Netzteile (gekennzeichnet mit 1x CS oder 2x CS) am Hauptgerät vorhanden. An jedes Netzteil können 1 oder 2 Kabineneinheiten angeschlossen werden, insgesamt bis zu 4 Einheiten mit der Hauptgerätversion **2N LiftGate** mit Unterstützung für 4 Kabineneinheiten. Jede Kabineneinheit kann in einer anderen Aufzugskabine untergebracht werden. Das Netzteil ist kurzschlussfest und hat eine reversible elektronische Sicherung.

Die folgende Tabelle und das Nomogramm zeigen die Bedingungen für die Verkabelung zwischen dem Hauptgerät und dem Kabinenschalter.

Länge [m]	Mindestquerschnitt bei maximaler Belastung [mm ²]	Mindestquerschnitt bei Belastung mit nur einem 2N LiftGate [mm ²]
0–50	0,3	0,3
50–100	0,5	0,3
100–200	0,75	0,3
200–300	1	0,3



ACHTUNG

- Die in der Tabelle aufgeführten Werte bestimmen die Bedingungen, unter denen die Haupteinheit in der Lage ist, den Betrieb des Kabinenschalters und der daran angeschlossenen Geräte zu gewährleisten.
- Die Länge und der Querschnitt der Verkabelung haben keinen Einfluss auf die Signalstärke, die von den Störungen im Schacht abhängt.

Unterstützte Geräte

Um die Notfallkommunikation im Aufzug zu gewährleisten, empfehlen wir, **2N LiftGate** mit dem Aufzugskommunikator **2N LiftIP** zu verbinden. Um die Videoüberwachung der Aufzugskabine zu gewährleisten, empfehlen wir die Verwendung von IP-Kameras von **Axis**, Modell **M3065-V** oder **P9106-V**.

Wartung

Der Zustand der Batterie ist entscheidend für den Betrieb des Hauptgeräts und der angeschlossenen Kabinengeräte.

Unterbrechung des Betriebs und Austausch der Batterie

Der Austausch kann nur mit einer neuen 9Ah oder 18Ah Blei-Säure AGM-Batterie erfolgen.

Abklemmen und Ersetzen der Batterie:

1. Trennen Sie das Hauptgerät vom Stromnetz. Entfernen Sie die obere Abdeckung (siehe 2.3 Elektrische Installation).
2. Trennen Sie das FASTON-Ende des Kabels, das die Batterie mit der Hauptplatine verbindet.

3. Werfen Sie die alte Batterie aus und ersetzen Sie sie durch eine neue.
4. Schließen Sie den Akku mit dem FASTON-Kabel an die Hauptplatine an und verbinden Sie ihn mit dem Stromnetz.
5. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an und ziehen Sie die Schrauben fest, die die Abdeckung halten. Vergewissern Sie sich, dass das Erdungskabel mit dem Deckel verbunden ist, wenn Sie den Deckel anbringen!
6. Bestätigen Sie auf der Weboberfläche unter Wartung / Batterieinstallation die Installation der neuen Batterie und geben Sie das Installationsdatum ein.



ACHTUNG

- Lassen Sie den Akku niemals unnötig lange entladen.
- Wenn der Akku vollständig entladen ist, laden Sie ihn so bald wie möglich auf.
- Die Batterie muss alle 2 Jahre ausgetauscht werden, um bei einem Stromausfall ein Backup zu gewährleisten.



WARNUNG

- Trennen Sie immer zuerst den Netzstrom, bevor Sie das Hauptgerät installieren, warten oder überprüfen.
- Verwenden Sie als Ersatz nur die mitgelieferten oder vom Hersteller zugelassenen Batterien! Wenn Sie den falschen Batterietyp verwenden, besteht die Gefahr eines Brandes oder einer Explosion oder einer Beschädigung der Elektronik der Zentraleinheit.
- Gebrauchte Batterien enthalten gefährliche Chemikalien und müssen daher gemäß der geltenden Gesetzgebung umweltgerecht entsorgt werden!



GEFAHR

- **WARNUNG!** Stromführende Teile sind frei zugänglich, wenn die Abdeckung des Hauptgeräts entfernt wird!
- Seien Sie besonders vorsichtig und schützen Sie sich davor, gefährliche stromführende Teile zu berühren!
- Arbeiten Sie niemals an einem eingeschalteten Hauptgerät mit abgenommener Schutzabdeckung, es sei denn, Sie sind eine sachkundige Person mit höherer Qualifikation, die gemäß der Verordnung 50/1978 Slg. ordnungsgemäß unterwiesen wurde.
- Tragen Sie beim Umgang mit der Batterie stets geeignete Schutzhandschuhe. Die Handschuhe sollen vor möglichem Kontakt mit dem Elektrolyt schützen und das Risiko von Verbrennungen minimieren.
- Legen Sie niemals eine beschädigte Batterie ein. Setzen Sie bei Verdacht auf eine elektrische oder mechanische Beschädigung niemals den Akku in das Hauptgerät ein.
- **Das 2N LiftGate** darf nicht ohne Schutzabdeckung verwendet werden. Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags, einer schlechten Funktion aufgrund falscher Steckverbindungen und nicht zuletzt einer Beschädigung oder Zerstörung der Elektronik **2N LiftGate** durch elektrische Kurzschlüsse oder ungünstige Umwelteinflüsse. In diesem Fall ist das **2N LiftGate** nicht gegen Berührung und Wasser geschützt.
- Überprüfen Sie vor der Installation immer die Hauptplatine **2N LiftGate** auf Schäden!
- Schließen Sie kein anderes als das zugelassene Netzteil an. Es kann zu einem Stromschlag oder einer Beschädigung des Geräts kommen.

Entsorgung des Geräts

Falls eine Entsorgung des Geräts erforderlich ist, sind die entsprechenden Verfahren zur Wahrung der Sicherheit und des Umweltschutzes einzuhalten. Die Entsorgung muss in Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften und Normen für die Abfallentsorgung erfolgen, um die Umwelt zu schützen und die mit der Entsorgung von elektronischen Geräten verbundenen potenziellen Risiken zu minimieren.



WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor der Entsorgung, dass alle sensiblen Daten durch Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen entfernt wurden, um einen unbefugten Zugriff auf die Informationen zu verhindern.

Funktionstests gemäß EN 81-28

Dieses Kapitel beschreibt die Verfahren zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit des ALARM-Notsignalsystems in einem Aufzug mit **Kabine** gemäß den Anforderungen der EN 81-28. Die Tests müssen vor der Inbetriebnahme des Lifts und regelmäßig im Rahmen der Wartung durchgeführt werden.

6.2.2 Informationen zur Notfallsignalisierung ALARM (4.1.2)

Das Gerät stellt nur die Verbindung her. Überprüfen Sie die Anzeige und den Fortschritt an der Ansage in der Aufzugskabine und im Kontrollraum.

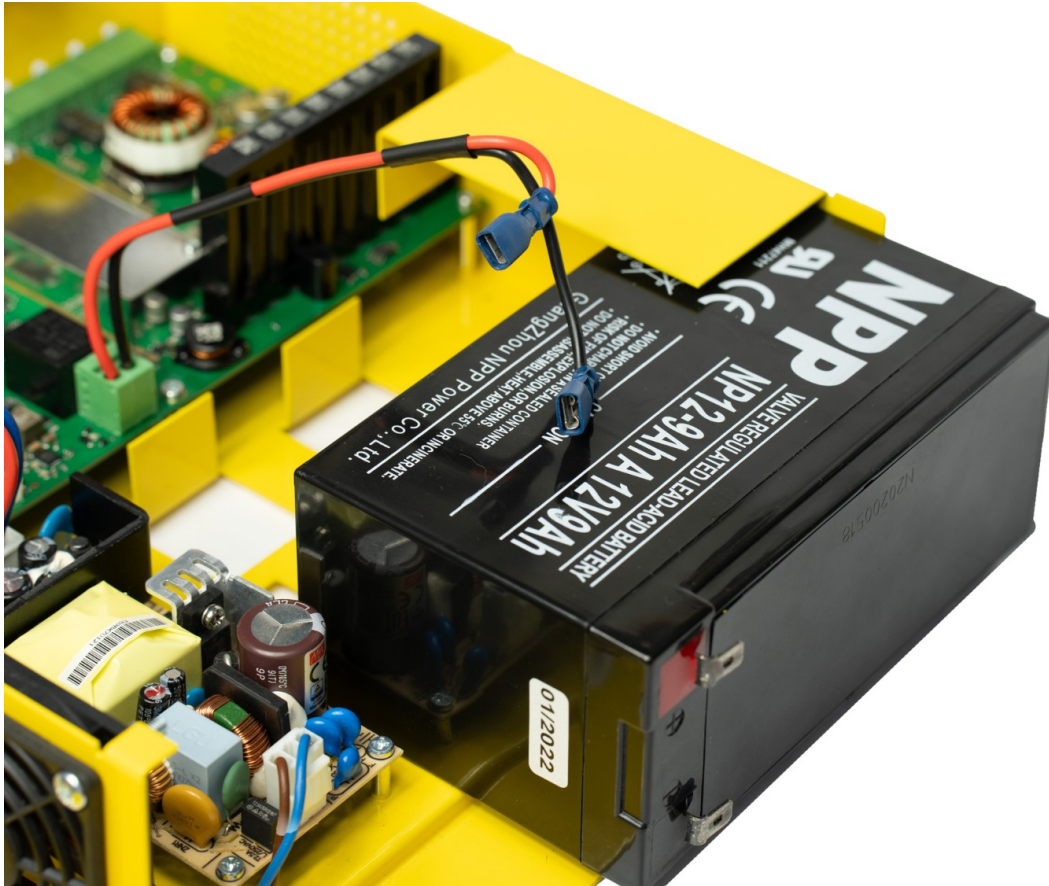
6.2.3 Ende der ALARM-Notsignalisierung (4.1.3)

Das Gerät stellt nur die Verbindung her. Überprüfen Sie die Anzeige und den Fortschritt an der Ansage in der Aufzugskabine und im Kontrollraum.

6.2.4 Notstromversorgung (4.1.4)

1. Ziehen Sie das Netzkabel aus der 230-V-Steckdose.
2. Überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit der ALARM-Signalisierung an der Rufstelle in der Aufzugskabine.

3. Trennen Sie die Notstromversorgung (nehmen Sie die Batterien aus dem Gerät).
 - a. Lösen Sie die beiden Schrauben an der oberen Abdeckung des Hauptgeräts.
 - b. Schieben Sie die obere Abdeckung nach oben, so dass sie aufklappbar ist und dann vom Griffprofil abgenommen werden kann.
 - c. Gehen Sie vorsichtig vor und achten Sie auf das Erdungskabel, das den Deckel mit dem unteren Teil verbindet. Trennen Sie das Kabel nicht ab, es sei denn, es gibt einen Grund dafür!
 - d. Klemmen Sie die FASTON-Klemmen von der Batterie ab.



4. Stecken Sie das CJ-Netzkabel in eine 230-V-Steckdose.
5. Überprüfen Sie den Status der LED-Anzeigen - POWER sollte blinken, wenn die Notstromversorgung unterbrochen ist.
6. Wenn der Test abgeschlossen ist, schließen Sie die Batterien über die FASTON-Klemmen wieder an die Hauptplatine an. Achten Sie auf die Polarität der Verkabelung.
7. Vergewissern Sie sich, dass die Power-LED  blau leuchtet.

6.2.5 Optische und akustische Signale in der Aufzugskabine (4.1.5)

Das Gerät stellt nur die Verbindung her. Überprüfen Sie die Anzeige und den Fortschritt an der Ansage in der Aufzugskabine und im Kontrollraum.

6.2.6 Kommunikation (4.1.8), Überprüfung der ALARM-Notsignalisierung (4.1.6), Identifizierung (4.1.7)

Das Gerät stellt nur die Verbindung her. Überprüfen Sie die Anzeige und den Fortschritt an der Ansage in der Aufzugskabine und im Kontrollraum.

Zugänglichkeit und Zuverlässigkeit (4.2.1)

Das Gerät stellt nur die Verbindung her. Überprüfen Sie die Anzeige und den Fortschritt an der Ansage in der Aufzugskabine und im Kontrollraum.

Funktion Fireman

Die Funktion Fireman bietet einen vorrangigen Kommunikationskanal für Notdienste, in der Regel Feuerwehrleute. Im Falle einer Aktivierung stellt das System eine permanente Konferenzschaltung zwischen vordefinierten Orten (z.B. Aufzugskabine, Maschinenraum) und der Feuerwache her. Dieser Anruf hat absolute Priorität und beendet automatisch alle anderen laufenden Anrufe.

Die Funktion wird durch die Verwendung der **2N LiftGate** Einheit als zentrales Steuerelement realisiert. LiftGate betreibt einen eigenen SIP-Server (Proxy), der die Registrierung aller teilnehmenden Geräte verwaltet und die Konferenzgespräche steuert. Endgeräte **2N LiftIP 2.0** und IP-Telefone registrieren sich bei diesem Server mit einem speziellen **Feuerwehr-Passwort**.

Konfiguration

2N LiftGate Konfiguration

1. Rufen Sie die Webschnittstelle **LiftGate** auf und gehen Sie auf die Registerkarte Konfiguration > Fireman.
2. Aktivieren Sie im Fireman-Block **Aktivieren**, um die Funktion zu aktivieren.
3. Legen Sie im Feld **Passwort** ein sicheres Universalpasswort fest. Dieses Passwort wird von allen Endgeräten verwendet, wenn sie sich bei Fireman anmelden.
4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

SIP-Konten konfigurieren



ANMERKUNG

Verwenden Sie diesen Abschnitt, um ausgehende Anrufe an externe Ziele, wie z.B. die Überwachungszentrale, einzurichten.

1. Gehen Sie im Abschnitt Fireman zum Block **SIP-Konto 1** oder **SIP-Konto 2**.
2. Stellen Sie die folgenden Parameter ein:
 - **Aktivieren**: Markieren Sie diese Option, um dieses SIP-Konto zu aktivieren.
 - **Telefonnummer (ID)**: Geben Sie die SIP-Konto-Kennung ein.
 - **Server-Adresse**: Geben Sie die Adresse des SIP-Servers ein (IP oder Domänenname).
 - **Server-Port**: Geben Sie die Portnummer des SIP-Servers ein.
 - **Anmeldungen**: Prüfen Sie, ob eine Registrierung beim SIP-Server erforderlich ist.
 - **Adresse der Registrierstelle**: Geben Sie die Adresse des SIP-Registrars ein.
 - **Registrar Port**:
 - **Gültigkeit läuft ab**:
 - **Realm**: Domain.
 - **Benutzername**:
 - **Passwort**:
3. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Externe Ziele konfigurieren



ANMERKUNG

Hier legen Sie fest, wo das LiftGate angeschlossen werden soll, wenn Fireman aktiviert wird.

1. Gehen Sie im Bereich Fireman zu den Einstellungen **External Target 1** oder **External Target 2**.
2. Wählen Sie Verbindungstyp:
 - **Deaktiviert:** Das Ziel wird nicht verwendet.
 - **SIP-Konto 1:** Das Ziel wird über das SIP-Konto 1 verbunden.
 - **SIP-Konto 2:** Das Ziel wird über das SIP-Konto 2 verbunden.
3. Geben Sie in das Feld Rufnummer die Kennung des angerufenen Ziels ein, z.B. eine Telefonnummer.
4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

IP-Telefon Konfiguration

Ein Standard-IP-Telefon, das an einer Fireman-Konferenz teilnehmen soll, muss sich bei einem SIP-Server registrieren, der unter **LiftGate** läuft.

1. Gehen Sie in der Konfigurationsoberfläche Ihres IP-Telefons zu den SIP-Kontoeinstellungen.
2. Stellen Sie die folgenden Parameter ein:
 - **SIP-Konto-Benutzername:** Geben Sie die SIP-Konto-Kennung ein (beliebig). Fügen Sie die Zeichenfolge !P an das Ende des Namens an, z.B. Feuerwehrmann_Handy!P.
 - **Name für die Authentifizierung:** Geben Sie **lgfm** ein.
 - **Passwort für die Authentifizierung:** Geben Sie das Fireman-Passwort ein, das Sie unter **LiftGate** festgelegt haben.
 - **SIP-Server-Adresse:** Geben Sie die IP-Adresse Ihres LiftGate-Geräts ein.
 - **SIP-Server-Port:** Belassen Sie den Standardwert (normalerweise 5060).
 - Proxy-Server-Adresse Sie kann mit der Adresse des SIP-Servers identisch sein.
3. Speichern Sie die Einstellungen.
4. Überprüfen Sie, ob Ihr Telefon erfolgreich registriert wurde. Den Status aller registrierten Geräte finden Sie auf der Benutzeroberfläche **LiftGate** unter Status > Fireman.



ANMERKUNG

Alle Geräte, die für die Fireman-Funktion auf **LiftGate** registriert sind, können sich gegenseitig über den LiftGate-Proxy-Server anrufen, ohne dass sie ihre IP-Adressen kennen müssen.

Technische Parameter

Stromquelle

Spannung	100–240 V AC
Energieversorgung	65 W Version mit Unterstützung für 2 Kabinenschalter (2x CS)
Frequenz	50/60 Hz

Sicherung der Stromversorgung

interner Blei-Säure-Akku 12 V / 9 Ah	12 V / 9 Ah
Möglichkeit zum Anschluss einer externen Bleibatterie mit höherer Kapazität	

Benutzerschnittstelle

Steuerung: Webinterface	Web-Interface
Standard ID/Passwort: admin/2n	admin/2n
Gerätestatusanzeige: siehe 2.5 Übersicht der LED-Anzeigen	siehe Übersicht der LED-Anzeigen (S. 17)
Internetprotokoll	• IPv4 • IPv6 • 464XLAT Unterstützung

Antenne

Impedanz: 50 Ω

50 Ω

2x SMA-Anschluss (für Haupt- und Zusatzantenne)

DSL (Kabineneinheitsleitung)

48 V / 1 A mit Unterstützung für 2 Kabinenschalter (Cabin Switch 1&2)

I/O

INP:

Pin1:

10,5 V 5 mA

pin2: Eingang 1 - Vorwiderstand 47 k Ω , < 2 V = LOW, > 4 V = HIGH, max. 30 V DC

Eingang 1 - Vorwiderstand 47 k Ω , < 2 V = LOW, > 4 V = HIGH, max. 30 V DC

pin3: Eingang 2 - Vorwiderstand 47 k Ω , < 2 V = LOW, > 4 V = HIGH, max. 30 V DC

Eingang 2 - Vorwiderstand 47 k Ω , < 2 V = LOW, > 4 V = HIGH, max. 30 V DC

pin4: GND

GND

REL:

Kontaktwiderstand

75 m Ω 1 A, 6 V DC

Betriebsparameter der Kontakte:

30 V / 1 A DC

Max. erlaubter Strom der Kontakte

2 A

Pin 1–2 (4–5)

im Ruhezustand (NC)

Pin 2–3 (5–6)

im Ruhezustand ungeknöpft (NO)

Technische Parameter

Frequenzbänder

EU-Version:	LTE FDD	B1/B3/B5/B7/B8/B20
	LTE TDD	B38/B40/B41
	WCDMA	B1/B5/B8
	GSM	B3/B
AU-Version:	LTE FDD	B1/B2/B3/B4/B5/B7/B8/B28
	LTE TDD	B40
	WCDMA	B1/B2/B5/B8
	GSM	B2/B3/B5/B8
US-Version:	LTE FDD	B2/B4/B12
	WCDMA	B2/B4/B5

Schnittstelle

PoE: 48 V / max. 6,5 W, Klasse 2, Modus A 48 V / max. 6,5 W, Klasse 2, Modus A

siehe [Connector Übersicht \(S. 16\)](#)

Gewicht

2,2 kg ohne Batterie	2,2 kg
4,7 kg einschließlich Akku	4,7 kg

Technische Parameter

Maße: 145 x 95 x 33 mm

270 x 240 x 80 mm

IP-Schutz

IP30

Bedingungen und Konditionen

Betriebstemperatur: -20 °C bis +50 °C

-20 °C bis +50 °C

Lagertemperatur: -15 °C bis +40 °C

-15 °C bis +40 °C

Maximale Höhe: 2 000 m

2 000 m

Cabin switch

Stromversorgung: 48 V / max. 19 W über DSL-Leitung
48 V / max. 19 W über
DSL-Leitung

Schnittstelle

OUT: Ausgang
zum Anschluss
von Ausgangsperiphe-
riegeräten 12 V DC /
100 mA / 1,2 W)

Ausgang zum Anschluss von Peripheriegeräten
12 V DC / 100 mA / 1,2 W)

DSL: für die Verbin-
dung mit dem Haupt-
gerät

für die Verbindung mit dem Hauptgerät

- Leistungsaufnahme max. 19 W (Eigenver-
brauch + OUT-Port = 4 W, max. 15 W von PoE
LAN 1+2)

4x LAN:

- zum Anschluss von 4x beliebigen IP-Geräten,
die ersten 2 Positionen bieten PoE-Funktion
(48 V / 7,5 W / Port, insgesamt 15 W, Modus
A)
- 10/100BaseT, LAN1/2 PoE, RJ-45; Cat5e oder
höher (empfohlen)

Betriebstemperatur: -20 °C bis +50 °C
-20 °C bis +50 °C

Cabin switch

IP-Schutz IP30

Maximale Höhe: 2 000 m
000 m

Maße: 145 x 95 x 33 mm
mm

Zusatzinformationen

In diesem Abschnitt finden Sie weitere Informationen zum Produkt.

Problemlösung

Das Problem	Methode der Lösung
Es gibt keine LED auf 2N LiftGate	Prüfen Sie die Stromversorgung und den Batteriestatus
Der Zugriff unter dem Benutzernamen guest ist nicht möglich	müssen Sie zunächst den Zugriff in der Registerkarte Konfiguration / Zugriff
Die lokale Zeit und UTC in der Gerätekonfiguration zeigt das Datum 1. Februar 1980	aktivieren Sie die NTP-Funktion auf der Registerkarte Konfiguration/Zeit Internetzugang prüfen

Die am häufigsten gelösten Probleme finden Sie auf den Seiten faq.2n.cz.

Richtlinien, Gesetze und Anordnungen

2N LiftGate

2014/35/EU über die Bereitstellung elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen

2014/30/EU über die elektromagnetische Verträglichkeit

2014/33 / EU für Aufzüge und Sicherheitskomponenten für Aufzüge

2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte.

Allgemeine Anweisungen und Hinweise

Vor dem Gebrauch dieses Erzeugnisses lesen Sie, bitte, diese Gebrauchsanweisung aufmerksam durch und richten Sie sich nach den darin enthaltenen Hinweisen und Empfehlungen.

Verwendung des Produktes in Widerspruch zu dieser Gebrauchsanweisung kann zur ihrer mangelhafter Funktion oder Beschädigung oder Zerstörung führen.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für mögliche Schäden, verursacht durch eine andere Verwendung als in dieser Anleitung aufgeführt ist, also besonders durch falsche Verwendung, Nichteinhaltung der Hinweise und Warnungen.

Jede andere Verwendung oder Schaltanordnung als die in dieser Anleitung eingegebene Verfahren und Schaltungen ist als falsche betrachtet und der Hersteller trägt keine Verantwortung für die dadurch entstandene Folgen.

Der Hersteller haftet weiter nicht für eine Beschädigung, bzw. Zerstörung des Produktes, verursacht durch ungeeigneten Standort, Installation, Bedienung oder Verwendung des Produktes in Widerspruch zu dieser Anleitung.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für mangelhafte Funktion, Beschädigung oder Zerstörung des Produktes infolge unsachgemäßen Austausches der Teilen oder Verwendung nicht originaler Ersatzteile.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für einen Verlust oder Beschädigung des Produktes durch eine Naturkatastrophe oder andere Natureinflüsse.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für eine Beschädigung des Produktes während des Transportes.

Der Hersteller gewährt keine Garantie für einen Datenverlust oder Datenbeschädigung.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für direkte oder indirekte Schäden, die durch Verwendung des Produktes in Widerspruch mit dieser Anleitung oder für sein Versagen infolge Verwendung in Widerspruch mit dieser Anleitung entstanden sind.

Bei der Installation und Verwendung des Produktes müssen gesetzliche Forderungen oder Bestimmungen der technischen Normen für Elektroinstallationen eingehalten werden. Der Hersteller trägt keine Verantwortung für eine Beschädigung oder Zerstörung des Produktes oder mögliche dem Kunden entstandene Schäden, falls mit dem Produkt in Widerspruch zu erwähnten Normen umgegangen wurde.

Der Kunde ist verpflichtet, auf eigene Kosten eine Softwaresicherung des Produktes sicher zu stellen. Der Hersteller trägt keine Verantwortung für Schäden, verursacht wegen mangelnder Sicherung.

Der Kunde ist verpflichtet, unmittelbar nach der Installation das Zugangswort zum Produkt zu ändern. Der Hersteller haftet für keine Schäden, die mit der Verwendung des ursprünglichen Passwortes entstehen.

Der Hersteller haftet auch für keine Mehrkosten, die dem Kunden durch Telefongespräche auf Linien mit erhöhtem Tarif entstehen.

Umgang mit Altelektrogeräten und gebrauchten Akkumulatoren



Gebrauchte Elektrogeräte und Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll. Ihre ungerechte Entsorgung könnte zu Umweltschäden führen!

Die aus dem Haushalt stammende Elektrogeräte nach ihrer Brauchbarkeit, sowie gebrauchte aus Geräten herausgenommene Akkumulatoren sind in spezielle Sammelstellen abzugeben oder dem Verkäufer oder Hersteller zurückzugeben, der umweltgerechte Verarbeitung gewährleistet. Die Rückgabe ist kostenlos und an keinen Neukauf gebunden. Zurückgegebene Geräte müssen komplett sein.

Akkumulatoren niemals in Feuer werfen, weder abbauen noch kurzschließen.



– Installationshandbuch

© 2N Telekomunikace a. s., 2026

2N.com